

Steidl Herbst 2023



Steidl
Herbst 2023



© 2023 @_blaetterrauschen_



© 2023 @diebuchloggerin



© 2023 @worthaus_burtscheid



© 2023 @lesestoffdealer



© 2023 @buchhandlunganzoni



© 2023 @leelust_gliching



© 2023 @buchhoffmann



© 2023 @priorundmumpitz



© 2023 @klappentexterin



© 2023 @mimitatis_buecherkiste



© 2023 @anja_liest



© 2023 @wunderkasten_buchhandlung

Wir danken Ihnen und Euch für das überwältigende Engagement für Liz Nugents *Auf der Lauer liegen*.

Krimibestenliste September 2022 Empfehlung Krimiherbst, Börsenblatt

»Auf der Lauer liegen bietet großes Erzählkino und ist ein durchaus gehobener Psychothriller, der sich von der Masse qualitativ abhebt.«
—WDR2 Buchtipp

»ein sich zum psychologischen Thriller eindunkelnder Roman«
—Frankfurter Rundschau

»Ein grelles Porträt der irischen Klassenschaft, die unter anderem von einer trostlos verlogenen katholischen Moral, diversen Formen der Drogensucht und einer dreist übergriffigen Polizistenschaft geprägt ist.«
—Der Spiegel

»Auf der Lauer liegen wirkt zunächst wie ein schwarzhistorischer Krimi, entwickelt sich aber Seite für Seite zu einem düsteren Thriller mit psychologischem Tiefgang. Großartig!«
—Aachener Zeitung

»Mit Lydia Fitzsimons hat die irische Autorin Liz Nugent in ihrem spannenden Thriller *Auf der Lauer liegen* eine Frau geschaffen, die über Leichen geht.«
—Ruhr Nachrichten

Liz Nugent **Auf der Lauer liegen**

Aus dem Englischen von Kathrin Razum
Roman · Leineneinband · 352 Seiten
€ 28,00 · ISBN 978-3-96999-108-4
Auch als eBook erhältlich



Inhaltsverzeichnis

6	Louise Kennedy, <i>Übertretung</i>
14	William Godwin, <i>Die Abenteuer des Caleb Williams</i>
16	Sarah Kirsch, <i>Der Sommer fängt doch so an! Tagebuch 1990</i>
18	Sarah Kirsch, <i>Kuckuckslichtnelken</i>
20	William Middleton, <i>Paradise Now</i> <i>Das außergewöhnliche Leben des Karl Lagerfeld</i>
24	Michael Otto (Hg.), <i>Das Michael Otto Prinzip</i>
26	Mathias Gatz, <i>Die Himmel über Berlin. Eine historisch-fiktive Spurensuche.</i> <i>100 Jahre Flughafen Tempelhof</i>

Steidl Nocturnes

30	Fitz-James O’Brien, <i>Die Diamantlinse</i>
32	Guy de Maupassant, <i>Clair de Lune</i>
34	Georg Heym, <i>Die Sektion</i>

Steidl Pocket

38	Edna O’Brien, <i>Die kleinen roten Stühle</i>
39	Christof Hamann, <i>Seegfrörne</i>
40	Emmeline Pankhurst, <i>Suffragette. Die Geschichte meines Lebens</i>
41	Oskar Negt, <i>Überlebensglück. Eine autobiographische Spurensuche</i>
42	Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.), <i>Friedrich Nietzsche. Lernt mich gut lesen</i>

Kunst & Fotografie

46	Barbara Klemm, <i>Frankfurt Bilder</i>
48	Ute Eskildsen und Timm Rautert, <i>Leipzig 1972</i>
52	Nan Goldin, <i>This Will Not End Well</i>
54	Nan Goldin, <i>The Other Side</i>
56	Lois Hechenblaikner, <i>Nüchtern betrachtet</i>
58	Felix Hoffmann (Hg.), <i>Foto Wien</i>
60	Michel Würthle, <i>Schwarzweißweißundscharz</i>
62	Museum Folkwang (Hg.), <i>Chagall, Matisse, Miró: Made in Paris</i>
64	Jim Dine, <i>Storm of Memory</i>
66	Heidrun Sandbichler, <i>Nachtgesang</i>
68	Hans Grunert, <i>Was übrig bleibt. Die Werkstatt von Günter Grass</i>
70	Anke Illing, <i>Sichtbar. Frauen in der Architektur</i>
71	Siegfried Kaden, <i>Mit dem Pferd nach Havanna</i>
72	Renate von Mangoldt, <i>Die Jahre. Doppelporträts</i>
73	Stanislaus von Moos und Arthur Rüegg, <i>Fünfundzwanzig x Herzog & de Meuron</i>
74	Lucinda Devlin, <i>Frames of Reference</i>
75	Freddy Langer, <i>Harte Blicke, stille Städte und ein Fotograf, der zur Rakete wird</i>
76	Philipp Keel, <i>Coincidences</i>
77	Kai Wiedenhöfer, <i>Wall and Peace</i>
78	Steidl Nocturnes Backlist
79	Adressen Verlag und Vertretungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen
im Buchhandel und in der Presse,

es begann mit einem Preis und einer Absage. Als Karl Lagerfeld 1993 mit dem Raymond-Loewy-Preis ausgezeichnet wurde, war damit die Publikation einer Monographie im Steidl Verlag verbunden. Eine Rückschau auf das eigene Werk? *Mon Dieu*, nicht mit Karl Lagerfeld! Was dann folgte, war ein lebhafter Fax-Austausch zwischen Gerhard Steidl und Karl Lagerfeld – zwei gleichermaßen spielerisch veranlagten wie arbeitswütigen Menschen – und der Beginn einer fast dreißigjährigen Zusammenarbeit. Rund 60 Fotobücher von Lagerfeld erschienen bei Steidl, mit L.S.D. und Edition 7L wurden zwei gemeinsame Verlage gegründet, bis heute werden bei uns in Göttingen alle hochwertigen Drucksachen für Chanel produziert.

Lagerfeld war nicht nur Modeschöpfer und Fotograf, er war in der Literatur, der bildenden Kunst, der Musik zu Hause, interessierte sich für alles, verknüpfte es miteinander, verliebte es sich ein. Dem Journalisten William Middleton gelingt es in seiner Biografie, uns Karl Lagerfeld nahe zu bringen – als hätte er uns zu sich eingeladen. Und bei welchem anderen deutschen Verlag als Steidl sollte dieses Buch erscheinen?

Der literarische Spitzentitel in diesem Herbst kommt aus Irland. Mit *Übertretung* von Louise Kennedy stellen wir Ihnen einen Roman vor, der die Presse und die Leserinnen und Leser in Irland, England, den USA, Frankreich und Spanien begeistert. Wir lieben dieses Buch und hoffen, es wird Ihnen genauso gehen. Auf Rückmeldungen zu unserem Leseexemplar freuen wir uns.

Bevor wir Sie auf herbstliche Erkundungstour durch unsere Vorschau schicken, noch einmal Danke! Danke, dass Sie sich für unsere Bücher begeistern, sie so innig ins Herz schließen wie wir, und Ihren Kundinnen und Kunden, Ihren Leserinnen und Lesern ans Herz legen. Ohne Sie geht es nicht!

Herzlich
Ihr Steidl Verlag



Spitzentitel

Louise
Kennedy

ÜBERTRETUNG

»Louise Kennedys *Übertretung* ist wie eine zarte Berührung, die einen hart trifft – eine fesselnde Liebesgeschichte, zugleich aber ein Klagelied für eine zutiefst gesplante Gesellschaft. Jedes Wort klingt wahr.«

—Emma Donoghue

»Man kann gar nicht genug betonen, wie gut der Roman geschrieben ist ... Dieses herzerreißende, warme, traurige und lustige Buch wollte ich überhaupt nicht mehr aus der Hand legen. Das Genre Roman wurde erfunden, um genau solche Geschichten zu erzählen.«

—Sunday Independent

»Diese raffiniert gearbeitete Liebesgeschichte über ganz gewöhnliche Menschen, deren Leben von Gewalt bestimmt wird, ist ergreifend, ohne je sentimental zu sein. Sie zeigt, welche schrecklichen Folgen es haben kann, in einer zerrissenen Gemeinschaft unsichtbare Grenzen zu überschreiten, selbst wenn man es in bester Absicht tut.«—Spectator

»Brillant, wunderschön, herzerreißend ... Ich weine nicht oft, aber auf den letzten Seiten von *Übertretung* kamen mir die Tränen. Dass uns Kennedys Figuren so am Herzen liegen, dass wir sie lieben lernen, ist ein Beweis für ihr großes Talent.«—New York Times Book Review

»intim und politisch zugleich: eine Liebesgeschichte, ein Kriminaldrama und eine Momentaufnahme der Lage der Nation zu einem ganz bestimmten historischen Zeitpunkt«—Daily Mail

»*Übertretung* ist ein wunderschöner, erschütternder Roman. Er fühlt sich echt und wahr an, und er liebt seine Figuren, absolut authentische Menschen, die versuchen, in verzweifelten Zeiten ein normales Leben zu führen. Dieses Buch wird bleiben.«—Nick Hornby

»Die meisten Männer, die im Pub ihr Bier tranken, ließen sich am Aschermittwoch kein Aschekreuz verpassen, feierten am Karfreitag keine Kreuzwegandacht und gingen sonntags nicht zur Messe. Es war eine Sache, in einer von Katholiken betriebenen Bar zu trinken, eine andere, das Bier von einer Frau mit papistischer Kriegsbemalung gezapft zu bekommen. Cushla wischte so lange, bis die Haut auf ihrer Stirn sich rötete und die Serviette sich schwärzte und zerfledderte. Sie warf sie in den Abfalleimer.«

Jeden Tag, während Cushla Lavery ihrer alkoholkranken Mutter das Frühstück macht, sich im Garten mit dem Nachbarn unterhält, ihre Grundschüler unterrichtet oder in der Bar ihrer Familie aushilft, werden die Toten und die Verletzten gezählt. Es ist 1975, und in Belfast eskaliert der Bürgerkrieg. Die katholischen Laverys betreiben ihren Pub in einer überwiegend protestantischen Vorstadt. Sie müssen vorsichtig sein – ein falsches Wort, schon findet man sich auf einer Todesliste wieder. In diesem »Höllengloch« gibt es vieles, was man besser nicht tut. Sich in einen verheirateten Mann verlieben, der nicht nur ein wohlhabender, angesehener Prozessanwalt ist, sondern auch noch Protestant. Sich einmischen, wenn ein Schüler schikaniert und sein Vater fast totgeprügelt wird. Gegen jede Vernunft beginnt Cushla eine leidenschaftliche Affäre mit dem deutlich älteren Michael Agnew, gegen jede Vernunft setzt sie sich für den kleinen Davy ein – und bezahlt einen hohen Preis.

Louise Kennedys international gefeierter Roman erzählt von einer tief gespaltenen Gesellschaft, von einem Konflikt, dessen Wunden bis heute nicht geheilt sind, von Menschen, die versuchen, inmitten täglich stattfindender Gewalt ein normales Leben zu führen. Ein herzzerreißendes, bittersüßes, unvergessliches Buch.

Shortlist Women's Prize For Fiction 2023
Shortlist Debut Fiction Of The Year, British Book Awards 2023
An Post Irish Book Awards Novel Of The Year 2022
Shortlist Waterstones Debut Fiction Prize 2022
Observer Best Debut Novelist Of 2022

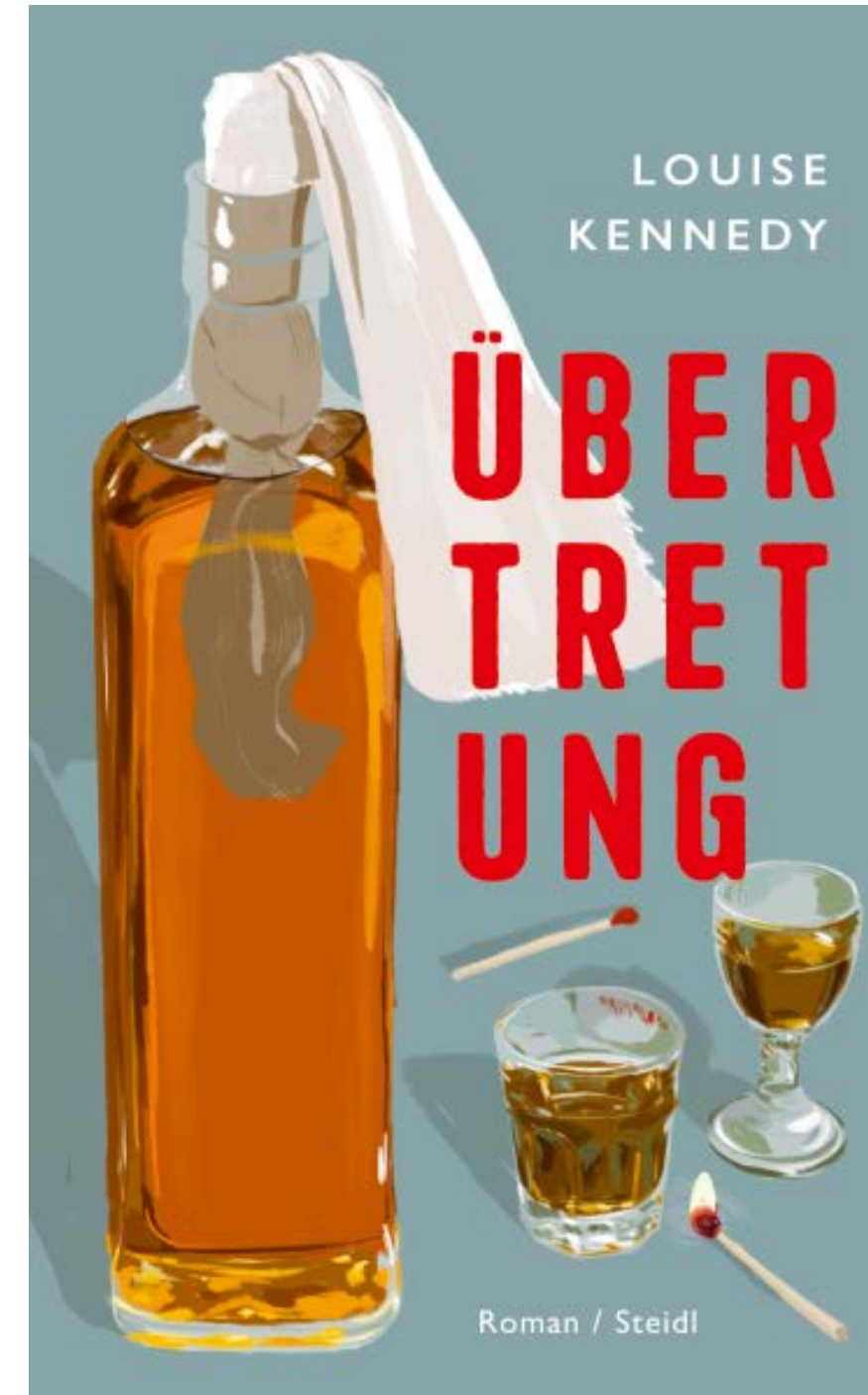


Louise Kennedy wuchs in der Nähe von Belfast auf. Bevor sie mit dem Schreiben begann, arbeitete sie fast dreißig Jahre lang als Köchin in Irland und Beirut. 2021 erschien von ihr ein Band mit Short Stories *The End of the World is a Cul de Sac*, das von der Presse enthusiastisch aufgenommen wurde (u.a. war es Sunday Times Book of the Year) und die Autorin mit einem Schlag in der englischsprachigen Welt bekannt machte. *Übertretung* (»Trespasses«) ist ihr erster Roman.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan, Claire Keegan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.

Claudia Glenewinkel, geboren 1963, studierte Germanistik, französische Literatur und Politikwissenschaften in Göttingen und Literaturvermittlung und Medienpraxis in Essen. Sie ist Lektorin im Steidl Verlag und verantwortet die fremdsprachige Literatur. Zuletzt hat sie, gemeinsam mit Hans-Christian Oeser, von Sebastian Barry *Annie Dunne* (2021) übersetzt.

**»Das mit Abstand beste Buch in diesem Jahr (...)
 Nach einer Weile vergisst man zu atmen.«**
—Anne Enright, Irish Times, Books of the Year



Louise Kennedy
Übertretung

Roman
 Aus dem Englischen von
 Claudia Glenewinkel und
 Hans-Christian Oeser
 320 Seiten
 12,6 x 20,8 cm
 Leineneinband mit Leseband
 August 2023
 € 25,00
 ISBN 978-3-96999-259-3
 Auch als eBook erhältlich

Kleine Insel – große Literatur

Nur rund fünf Millionen Menschen leben auf der Grünen Insel im Atlantik. Darunter müssen, den jährlichen Neuer-scheinungen nach zu urteilen, ziemlich viele Autorinnen und Autoren sein. Und Leserinnen und Leser, denn 2021 wurden hier 13 Millionen Bücher verkauft!

Das einst so bitterarme Land, das gleich vier Litera-turnobelpreisträger hervorgebracht hat, kann sich eines erstaunlichen literarischen Reichtums rühmen. Und weiß dies auch zu würdigen: Seit 2015 leistet es sich einen »Laureate for Irish Fiction«, eine Art Staatsromancier. Krimi, Fantasy, Theater, Short Story, Lyrik, Roman; Unter-haltung und Avantgarde; Romantik und harte Realität; Norden und Süden, Osten und Westen: Irland spricht mit vielen Stimmen und in zwei Zungen: Englisch und Irisch. Oder um es mit John Banville zu sagen: »Wir sind immer für eine Geschichte gut, und wir haben die Sprache, sie zu erzählen.«

Irische Literatur ist unverkennbar, ob sie in Dublin oder Belfast spielt, in Mayo oder Meath, in Toronto, Sarajewo oder Pennsylvania. Und wir sind ihr seit 1990, als mit John McGaherns *Unter Frauen* der erste Roman eines irischen Autors bei Steidl erschien, rettungslos verfallen: den starken Geschichten, der Liebe zu den Figuren, dem Humor, mit dem selbst die düstersten Themen leichter werden, der bildgewaltigen, vor Einfällen sprühenden Sprache. Und wir können gar nicht genug davon bekom-men, Sie Jahr für Jahr, Programm für Programm mit unserer Leidenschaft anzustecken.



Liz Nugent © 2023 Emilia Hesse / Steidl Verlag



Sebastian Barry © 2023 Frank McGrath / Irish Independent



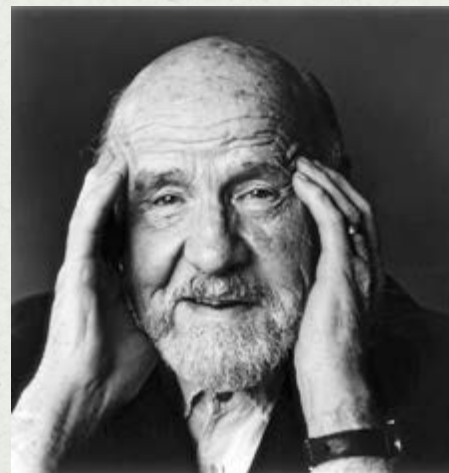
Maeve Brennan © 2023 Karl Bissinger



Colin Barrett © 2023 Anoush Abrar



Claire Keegan © 2023 Murdo McLeod



Eugene McCabe © 2023 Bobbie Harvey



Mike McCormack © 2023 David Levene



Caoilinn Hughes © 2023 Ed Wright Images



Patrick McGinley © 2023 privat



Una Mannion © 2023 James Conolly



Louise Kennedy © 2023 privat



Edna O'Brien © 2023 Guardian News & Media Ltd.

IRISCHE AUTORINNEN UND AUTOREN BEI STEIDL

mit einer Auswahl ihrer Bücher



Caoilinn Hughes
Orchidee & Wespe

Roman • 416 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-646-6

Eine der aufregendsten neuen literarischen Stimmen Irlands. Caoilinn Hughes' Debütroman ist atemberaubend geschrieben: mit heiter anarchischem Zorn und voll wildem Witz.



Sebastian Barry
Tage ohne Ende

Steidl Pocket • Roman • 272 Seiten
€ 12,80 • ISBN 978-3-95829-727-2

»Ein großartiger amerikanischer Roman, zufällig geschrieben von einem Iren.« —Times Literary Supplement, Books of the Year



Claire Keegan
Kleine Dinge wie diese

Roman • 112 Seiten • € 20,00
ISBN 978-3-96999-065-0

»Ein neues Buch von Claire Keegan ist so selten und so kostbar wie ein Diamant in einer Kohlengrube.« —The Guardian



Claire Keegan
Das dritte Licht

Roman • 104 Seiten • € 20,00
ISBN 978-3-96999-199-2

Für die Times gehört das Buch zu den »50 wichtigsten Romanen des 21. Jahrhunderts«.



Mike McCormack
Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann

Roman • 272 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-647-3

Diesem Roman kann man sich überlassen wie einem Strom, der in seinem ganz eigenen poetischen Rhythmus durch die Landschaften eines ganzen Lebens fließt.



Una Mannion
Licht zwischen den Bäumen

Roman • 344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-973-3

Eine neue starke Stimme aus Irland, ein »spannender, berührender und entwaffnend atmosphärischer Roman.« —Kirkus Review



Colin Barrett
Heimweh

Stories • 240 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-96999-110-7

Herzzerreißend und komisch, wild und zärtlich: neue Stories von Colin Barrett, einem der besten Geschichtenerzähler Irlands.



Bram Stoker
Dracula

Roman • 592 Seiten • € 29,80
ISBN 978-3-96999-066-7

Der Klassiker der Schauerliteratur — stilistisch so nah am Original wie nie zuvor.



Edna O'Brien
Die kleinen roten Stühle

Roman • 344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-369-9

»Ein bemerkenswerter Roman ... Außergewöhnlich und verstörend.« —James Wood, The New Yorker



Liz Nugent
Kleine Grausamkeiten

Steidl Pocket • Kriminalroman
400 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-96999-202-9

»Bevor Sie sich das nächste Mal über Ihre Familie aufregen, lesen Sie dieses Buch!« — Jackie Thomae, radioeins, Die Literaturagenten



Maeve Brennan
New York, New York

Kolumnen • 240 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-86930-466-3

Eine zeitlose, bittersüße Hommage an die »beschwerlichste, rücksichtsloseste, ehrgeizigste, konfuseste, komischste, traurigste, kälteste und menschlichste aller Städte.«



Louise Kennedy
Übertretung

Roman • 320 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-96999-259-3

»gleichmaßen schön und erschütternd« —Washington Post«



Patrick McGinley
Bogmail Roman mit Mörder

Steidl Pocket • Roman • 344 Seiten
€ 18,80 • ISBN 978-3-96999-067-4

»Ein komisches, köstliches, überzeugendes, äußerst packendes Buch.« —The Sunday Times



Eugene McCabe
Tod und Nachtigallen

Steidl Pocket • Roman • 288 Seiten
€ 16,80 • ISBN 978-3-95829-984-9

»Es war schon immer klar, dass Eugene McCabe eines Tages ein Meisterwerk schreiben würde, und ohne Zweifel: dies ist es.« —Colm Toibin

Irland Special

Wir feiern den literarischen Reichtum Irlands mit ausgewählten Titeln unserer irischen Autorinnen und Autoren als Buchpaket mit Sonderkonditionen. Bitte beachten Sie hierzu unseren Folder »Paketeweise« oder sprechen Sie Ihre Verteter:innen oder den Verlag an. Begleitet wird die Aktion von einem Sonderprospekt mit sämtlichen Büchern unserer irischen Autor:innen und einem entsprechenden Plakat.

»Nun hatte ich keinen Verwandten mehr auf Erden, auf dessen Freundlichkeit und Gunst ich hätte zählen können. Doch war ich weit davon entfernt, diese Einsamkeit mit Schrecken zu betrachten, sondern schwelgte in goldenen Tagträumen über den Rang, den ich bald bekleiden durfte. Ich ahnte nicht, dass meine bisherige Fröhlichkeit und Unbeschwertheit mir nun bald für immer abhandenkommen würden, und dass der Rest meines Lebens von Elend und Angst geprägt sein sollte.«

Caleb Williams, ein einfacher Bauernsohn, erhält nach dem Tod seines Vaters die Chance, als Sekretär für den angesehenen Gutsherren Ferdinando Falkland zu arbeiten. Caleb ist außergewöhnlich belesen, feinsinnig und hat eine vielversprechende Zukunft vor sich. Doch seine Wissbegierde führt dazu, dass er eines Tages das Geheimnis seines Herren lüftet. Von nun an ist Caleb seines Lebens nicht mehr sicher. Er wird erbarmungslos gejagt, denn Falkland ist jedes Mittel recht, um ihn zum Schweigen zu bringen.

Mit seinem 1794 veröffentlichten Roman über Flucht, Verfolgung und Gefangenschaft hat Godwin ein frühes Meisterwerk der Kriminalliteratur geschaffen. Und gleichzeitig greift er damit hart die Strafgesetzgebung jener Zeit an. Caleb Williams steht exemplarisch für die Opfer eines Systems, in dem »der Mensch zum Zerstörer des Menschen« wird. Seine Zeitgenossen hat dieses eigensinnige Werk zu tiefst erschüttert und bis heute hat Godwins Roman über einen zu Unrecht Gepeinigten seine Anziehungskraft nicht verloren. In einer brillanten Neuübersetzung von Alexander Pechmann.

Weitere Klassiker in Neuübersetzung



Rudyard Kipling
Das Dschungelbuch
528 Seiten · € 38,00
ISBN 978-3-96999-112-1

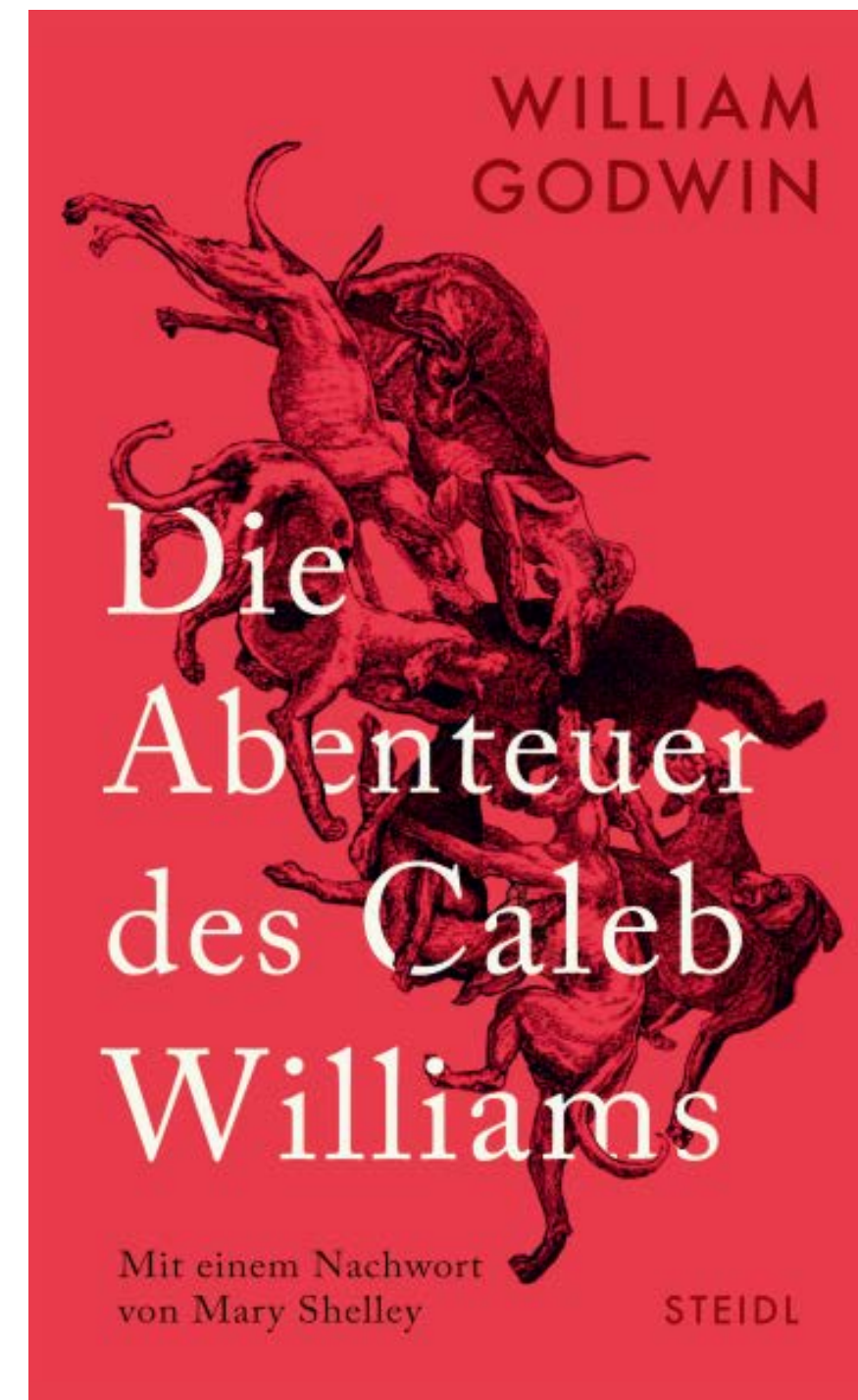
Bram Stoker
Dracula
592 Seiten · € 29,80
ISBN 978-3-96999-066-7



William Godwin, geboren 1756 in Cambridgeshire als Sohn eines freikirchlichen Pfarrers, war ein englischer Philosoph und Schriftsteller. Nach einem abgebrochenen Studium versuchte sich Godwin als Prediger und schrieb für Zeitschriften. 1793 verfasste er mit der aufsehererregenden *Enquiry Concerning Political Justice* (»Untersuchung, die politische Gerechtigkeit betreffend«) das »erste grundlegende anarchistische Werk« (Max Nettlau), das ihm u.a. die Verehrung des Schriftstellers Percy Shelley einbrachte. Dieser ehelichte später Godwins Tochter, die ebenfalls Schriftstellerin werden sollte: Mary Shelley. Godwin starb 1836 im Alter von 80 Jahren. Sein letzter Wille war, neben seiner großen Liebe und Ehefrau Mary Wollstonecraft begraben zu werden.

Alexander Pechmann, geboren 1968 in Wien, Autor und Herausgeber, übersetzte und edierte zahlreiche Werke der englischen und amerikanischen Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: u.a. von Herman Melville, Mary Shelley, Sheridan Le Fanu, Mark Twain, Robert Louis Stevenson, Henry David Thoreau, Lafcadio Hearn, Rudyard Kipling, F. Scott Fitzgerald. Bei Steidl erschienen u.a. seine Schauerromane *Sieben Lichter* (2017), *Die Nebelkrähe* (2019), *Die zehnte Muse* (2020) und *Im Jahr des schwarzen Regens* (2021).

Eine abenteuerliche Schauergeschichte und gleichzeitig gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit dem England des ausgehenden 18. Jahrhunderts: »Der Krimi, mit dem alles begann«—*The Wall Street Journal*



William Godwin
Die Abenteuer des Caleb Williams

Mit einem Nachwort von Mary Shelley
Aus dem Englischen von
Alexander Pechmann
496 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
August 2023
€ 34,00
ISBN 978-3-96999-260-9
Auch als eBook erhältlich

»Von Litauen noch nix gehört, in den Nachrichten kamen sie nicht vor. Das Ultimatum von Moskau ging gestern nacht ja zuende. Ich hole mir Koffie. Ja. Sprossergesänge die halbe Nacht. Bei offenem Fenster sehr hübsch. Hab das Tier erst für einen Fitis gehalten, als ich es nicht singen hörte. Man wird alt wie eine Kuh und lernt immernoch dazu.«

Zu Hause oder auf Reisen, Sarah Kirsch schrieb Tagebuch. Früh morgens, zwischen fünf und sechs, kocht sie sich »Koffie« und füllt ihre Kladden, berichtet Persönliches und Politisches, Triviales und Tragisches. Das Radio bringt die Nachrichten ins schleswig-holsteinische Idyll am Eiderdeich – in dem Kirsch seit 1983 mit Sohn, Partner, Hund, Katzen, Esel und einigen Schafen lebt – und veranlasst die Dichterin zu schonungslosen und besorgten Kommentaren. Sie hält fest, was in der Welt und in der Natur vor ihrem Fenster los ist: Frost im Frühling, grasende Ringeltauben, eilig fahrende Wolken bei Windstärke 6, Ausschreitungen in Rumänien, die Unabhängigkeitsbestrebungen Litauens, die Regierungsbildung in der DDR, das Führungsglück zwischen Dänemark und Norwegen. Misteldrosseln und Militärkolonnen – auch hier gilt, was Iris Radisch über Sarah Kirschs Wendetagebuch *Ich will nicht mehr höflich sein* schrieb: Hier »steht das große Welttheater gleichrangig neben dem kleinen Provinztheater in Tielenhemme«.

**Moritz Kirsch liest am 6. Oktober 2023
in Meldorf, Schleswig Holstein
Weitere Infos unter www.peterpanter.de**



Sarah Kirsch, geboren 1935 in Limlingerode im Südharz, studierte zunächst Biologie in Halle, dann Literatur in Leipzig. Seit 1968 lebte die Schriftstellerin in Ost-Berlin und ab 1977 im Westen der Stadt. 1983 zog sie in das alte Schulhaus eines Dorfs in Schleswig-Holstein. Bei Steidl erschienen ihre Bücher *Nachtsonnen*, *Wasserbilder*, *Spreu*, *Islandhoch* und *Sommerhütchen*. Sie starb 2013 in Heide.

»So vergeht die Zeit, die mir verbleibt. Das ganze Leben. Eben geboren, morgen schon todt. Dazwischen geschrieben.«



Sarah Kirsch
**Der Sommer fängt
doch so an!
Tagebuch 1990**

Herausgegeben und mit einem
Nachwort von Moritz Kirsch
264 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
September 2023
€ 28,00
ISBN 978-3-96999-261-6
Auch als eBook erhältlich

»Wir waren übermütig, weil es uns auf dieser Schule so gut ging, der Unterricht interessant war, es keinen Fliegeralarm gab. Die alte Ideologie war verbrannt, die neue noch nicht fertig. Unsere Seelen durften sich strecken.«

Die kleine Ingrid mit dem brisanten Familiennamen Bernstein wächst in den späten 1930er Jahren in Halberstadt auf: in einem riesengroßen, geheimnisvollen Haus in einer »herrlich räumigen« Gegend. Wo mit Seeminen beladene Güterzüge vorbeirumpeln, wo alle sozialen Schichten aufeinandertreffen, wo Kastanienbäume, Rotdorn und Ligusterhecken das schüchterne Mädchen auf dem Weg in die Schule begleiten. Wenn die vorbei ist, »kann sie fliegen«, dann streift sie durch die Nachbarschaft und durch die Natur und schnappt Leben auf. Das Kind ist zehn, als die Nazi Herrschaft endet, und die DDR beginnt. Aber es hat einen klaren Blick: auf die Gesellschaft, in der es aufwächst, auf seine Familie, auf sich selbst. Später wird aus dem Mädchen Ingrid Bernstein die berühmte Lyrikerin Sarah Kirsch. In ihren Erinnerungen, so unmittelbar geschrieben wie eine mündliche Erzählung, fängt sie ein, was sie prägte: Pflanzen, Tiere und ihre Nomenklatur, die Freiheit in ihrem »Trümmerparadies«, Musik, Zeichnen und Literatur – und die Erkenntnis, »dass Bildung etwas ganz Fabelhaftes ist«.



Sarah Kirsch, geboren 1935 in Limlingerode im Südharz, studierte zunächst Biologie in Halle, dann Literatur in Leipzig. Seit 1968 lebte die Schriftstellerin in Ost-Berlin und ab 1977 im Westen der Stadt. 1983 zog sie in das alte Schulhaus eines Dorfs in Schleswig-Holstein. Bei Steidl erschienen ihre Bücher *Nachtsonnen*, *Wasserbilder*, *Spreu*, *Islandhoch*, *Sommerhütchen* und 2023 *Der Sommer fängt doch so an! Tagebuch 1990*. Sie starb 2013 in Heide.

Endlich wieder lieferbar: Sarah Kirschs Erinnerungen an ihre Kindheit



Sarah Kirsch
Kuckuckslichtnelken

Mit Zeichnungen von
Siegfried Klapper
112 Seiten
Leineneinband
10,5 x 14,5 cm
September 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-95829-374-8



Foto: Karl Lagerfeld, Selbstportät, 2013

»Die Nachwelt ist mir egal.
Völlig egal! Von der habe
ich nichts. Was zählt, ist
das Heute: Paradise now!«
—Karl Lagerfeld

»Middleton erfasst beeindruckend nicht nur die Biografie, sondern das, was Karl Lagerfeld eigentlich ausmachte: Dass er auf schier jedem kulturellen Gebiet, auch jenen abseits der Mode zu Hause war und übergreifend alles erfasste und verknüpfte. ... Das Buch ist deswegen so empfehlenswert, weil es den Kreis um die Person Karl Lagerfeld schließt: als Versuch, das Universale dieses unersetzlichen Genies zu erfassen.« *Berliner Zeitung*

»Schließlich sah ich ihn häufig genug, um ein Gefühl für seine Persönlichkeit außerhalb des Rampenlichts zu bekommen. Das Bild, das er zumal in den Jahren der Öffentlichkeit präsentierte, war abweisend: die schwarzen Anzüge, die überdimensionierten Fächer, die dunkle Brille, die sarkastischen Bonmots. Eines Tages bei einem Lunch in seiner Wohnung in der Rue de l'Université sprach ich ihn darauf an. Ich sagte, ich hätte noch keinen Menschen kennengelernt, der sich öffentlich so schroff, so einschüchternd, ja regelrecht unangenehm gab, der aber, wenn man ihn näher kennenlernte, sehr herzlich und sogar anrührend sein konnte. Darauf schoss er zurück: ›Besser als umgekehrt, *non?*‹«

Sowohl der Name als auch seine Erscheinung sind Legende: weiß gepudelter Pferdeschwanz, schwarze Sonnenbrille, hoher Kragen. Und immer von einer Entourage umgeben aus Models, Assistenten, Stylistinnen, Musen, Reporterinnen, Künstlern. Berühmt und berüchtigt für seinen schnellen Verstand, seine Schlagfertigkeit, seinen schier endlosen Ideenreichtum hatte Lagerfeld als Kreativchef die Modemarken CHANEL, Fendi und Chloé ins neue Jahrtausend geholt. Und war ganz nebenbei omnipräsent in der Welt der Kunst, der Fotografie, der Bücher, in den Glamour-Magazinen – all das in einem Alter, in dem sich andere längst zur Ruhe setzen. »Ich habe lebenslänglich«, soll er einmal gesagt haben. Als Lagerfeld im Februar 2019 starb, war er bereits eine eigene Marke, aber mit zwei streng getrennten Leben: einem öffentlichen und einem privaten.

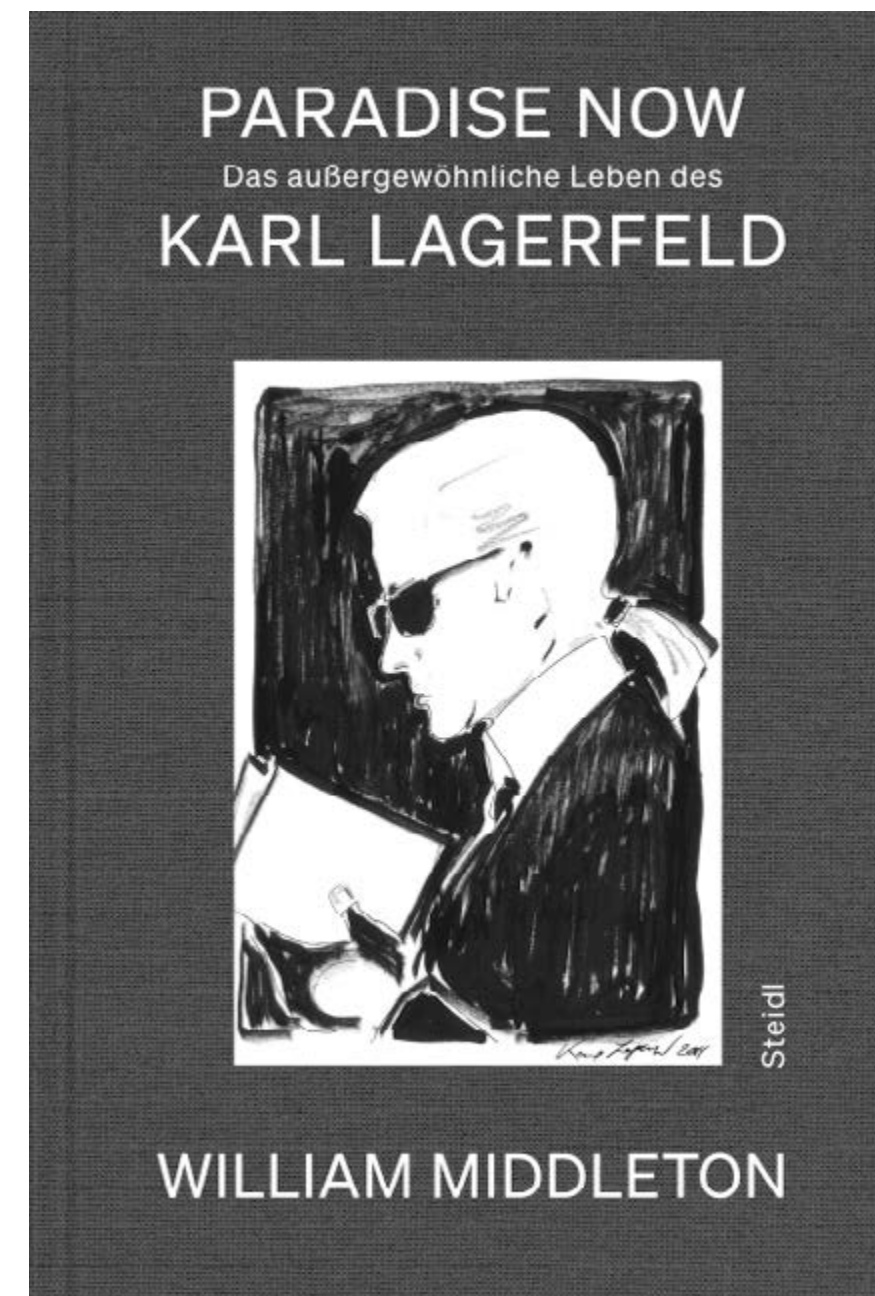
Der amerikanische Journalist und Autor William Middleton arbeitete jahrelang in Paris für *Women's Wear Daily*, *W*, und *Harper's Bazaar*. Während seiner Zeit in Frankreich interviewte er Lagerfeld häufig und verbrachte viel Zeit mit ihm. Middleton lernte so neben den öffentlichen auch die privaten Seiten Lagerfelds kennen, die dieser sonst sorgsam verbarg. In seiner so unterhaltsamen wie literarischen Biographie macht er uns nun mit dem Lagerfeld bekannt, den er kennenlernen durfte, nimmt uns mit an die exklusivsten Orte der Modeindustrie, präsentiert uns den inneren Kreis der Modebranche der letzten vier Jahrzehnte. Karl Lagerfeld kommen wir dabei so nah, als hätte er uns zu sich eingeladen.



William Middleton hat als Journalist und Redakteur in New York und Paris gearbeitet. Er war Fashion Features Director für *Harper's Bazaar* und Pariser Büroleiter für Fairchild Publications, wo er für das *W Magazine* und *Women's Wear Daily* verantwortlich war. Er schreibt für die *New York Times*, *The New York Times Magazine*, *Vogue*, *House & Garden*, *Esquire*, *Texas Monthly*, *Travel & Leisure*, und den *Gagosian Quarterly*.

Ursula Wulfekamp, 1955 im südenglischen Salisbury geboren, wuchs in England und Deutschland auf und studierte Germanistik und Anglistik in Regensburg und Tübingen. Sie übersetzt seit über dreißig Jahren Belletristik und kunsthistorische Sachbücher aus dem Englischen, u.a. von Elizabeth Jane Howard, Tracy Chevalier, Agatha Christie, Maeve Binchy, Annie Leibovitz und Joanne Harris. Ursula Wulfekamp lebt in Prien am Chiemsee.

Als wären wir in einem Raum mit Karl Lagerfeld: Diese Biographie über die Stilikone Karl Lagerfeld gewährt exklusive Einblicke in sein Leben – nicht allein als Modemacher und Person des öffentlichen Lebens, sondern als Privatmensch.



William Middleton
Paradise Now
Das außergewöhnliche Leben des Karl Lagerfeld

Aus dem Englischen
von Ursula Wulfekamp
624 Seiten
15,5 x 23,5 cm
120 farbige Abbildungen
Leineneinband
Oktober 2023
€ 58,00
ISBN 978-3-96999-262-3
Auch als eBook erhältlich

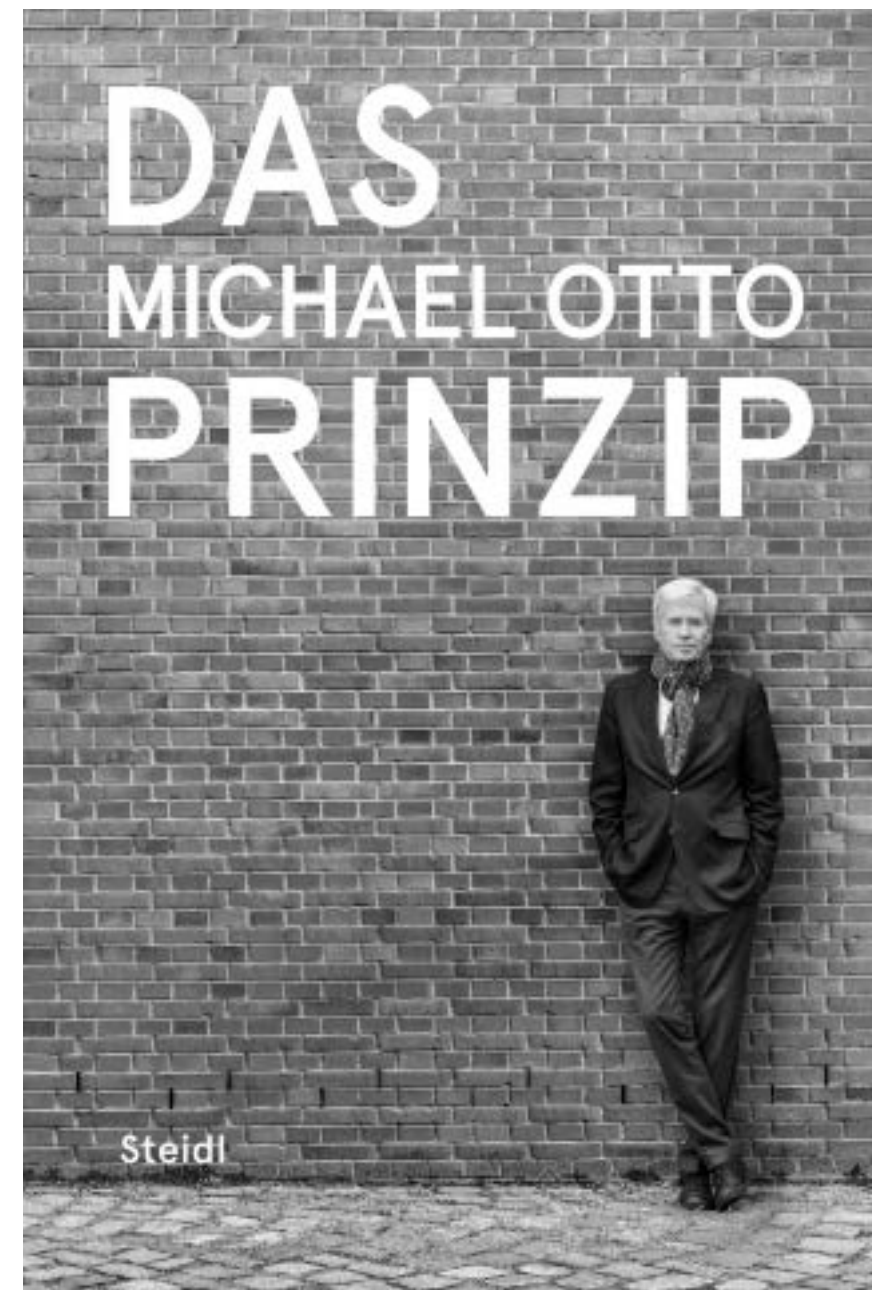
»Ein Unternehmer muss auch Fantasie haben. Man muss nicht nur gut mit Zahlen umgehen, sondern man muss sich auch die Möglichkeitsräume vorstellen können, in die sich ein Geschäftsmodell entfalten könnte. Was kann man daraus machen? Das ist wie bei einem Architekten, der in eine Bauruine geht und sich bereits vorstellen kann, wie die Räume einmal aussehen werden und wie es sich hier wohl eines Tages leben und arbeiten lassen wird. Diese kreative Fantasie halte ich für das eigentlich Spannende am Unternehmertum. Analytische und kreative Prozesse gehören zusammen. Und um diese Fantasie des Möglichen zu entwickeln, muss ein Unternehmer neugierig sein.«

Neugierde und Fantasie sind für Michael Otto, den Hamburger Unternehmer und Aufsichtsratsvorsitzenden der Otto Group, nicht nur die Grundlagen für seinen wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch die Prinzipien seiner Weltwahrnehmung. Er interessiert sich für die Menschen und will die Welt und ihre Probleme verstehen und an deren Lösung mitarbeiten. Deshalb formuliert er in acht Essays die Prinzipien seines unternehmerischen Handelns und gesellschaftlichen Engagements und entwickelt pragmatische Vorschläge für wichtige Zukunftsfragen. Diese stellt er gemeinsam mit renommierten Gastautor:innen zur Diskussion – zur digitalen und kulturellen Transformation der Wirtschaft, zu den neuen Rahmenbedingungen der Globalisierung, zur sozialen und ökologischen Verantwortung von Unternehmen insbesondere in den globalen Lieferketten und zur Rolle von Kultur und Bildung in der Demokratie.



Mit Gastbeiträgen von **Simone Bagel-Trah**, Aufsichtsratsvorsitzende und Vorsitzende des Gesellschafterausschusses des Henkel-Konzerns, **Christoph Bornschein**, Gründer und Geschäftsführer TLGG, **Carsten Brosda**, Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, **Kirsten Fehrs**, stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), **Maja Göpel**, Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg, **Ingvild Goetz**, Sammlung Goetz, **Susanne Klatten**, Aufsichtsrätin der BMW Group und der ALTANA AG, **Horst Köhler**, Bundespräsident a.D., **Clemens Malich**, Cellist und Dirigent, künstlerischer Leiter der Mendelssohn-Orchesterfamilie, **Gerd Müller**, Bundesentwicklungsminister a.D. und Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO), **Harald Welzer**, Mitbegründer und Direktor von FUTURZWEI. *Stiftung Zukunftsfähigkeit* sowie **Gerhard Steidl**, Verleger.

Der Unternehmer Michael Otto zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen können, wenn man klare Prinzipien hat.



Michael Otto (Hg.)
Das Michael Otto Prinzip

Konzept und Realisation
von Thomas Huber
Fotografien von Werner Bartsch
400 Seiten
18 x 27 cm
75 Schwarzweißfotografien
Tritone
Mit 4 Foto-Portfolios
auf Transparentpapier
Leineneinband mit Leseband
Lieferbar
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-239-5

Über Träume vom Fliegen, Pioniergeist, Größenwahn und die ganzen Dimensionen eines Jahrhunderts: Mathias Gatzka verhandelt nicht allein die Metaphysik, die Kultur- und die Sozialgeschichte des Fliegens, sondern legt auch einen Teil der Berliner Seele frei.

Tempelhof ist ein vieldeutiger Ort. Heute gehen die Leute auf dem stillgelegten Tempelhofer Feld spazieren, fahren Fahrrad, betreiben Urban Gardening oder lassen Drachen steigen. Gegründet 1923 entsteht zwischen 1936 und 1941 nach den Plänen von Ernst Sagebiel der größte Zivilflughafen Europas und das bis dahin größte Gebäude der Welt. Bis heute wurde das inzwischen größte Baudenkmal Europas nicht zu Ende gebaut. Erst Ausdruck nationalsozialistischen Größenwahns, wurde der Flughafen durch die Luftbrücke 1948/49 auch zum Symbol der Freiheit. Aber schon seit 1884 war das Tempelhofer Feld der zentrale Berliner Ort für Pionierleistungen und Weltrekorde bei der Überwindung der Schwerkraft. Die Air Force verlässt erst 1993 das Gelände und Tempelhof bleibt ein Ort ewiger Improvisation, des Unfertigen, ein Ort für Träumer und Pioniere, Entdecker und Experimentierfreudige.

Mathias Gatzka nähert sich in seinem Buch dem Phänomen Tempelhof in einer historischen Spurensuche. Es geht ihm dabei jedoch nicht um eine weitere »Geschichte des Fliegens« oder »des Gebäudes«. Viel eher geht es darum, die DNA des Ortes, die Typologie der Menschen, die den Ort prägten, die vergangenen Hoffnungen, Utopien und ihre Entgleisungen auf eine erzählerische Bühne zu bringen. Dabei wird viel unbekanntes, manchmal bizarres Material aus den dunkelsten Ecken von Archiven gehoben.



Mathias Gatzka ist West-Berliner. Er studierte Germanistik und Religionsphilosophie. Sieben Jahre lang arbeitete er im Wagenbach Verlag und absolvierte dort eine Lehre als Verlagsbuchhändler. Später gründete er den Gatzka Verlag, der später als Imprint Gatzka beim Eichborn Verlag erschien. Er leitete den Bereich für die deutsche Literatur im Berlin Verlag und die edition suhrkamp in Frankfurt. Seit 2003 ist er freier Schriftsteller. 2009 erschien der Roman *Der Schatten der Tiere* (Rowohlt) und 2012 *Der Augentäuscher* (Ullstein Imprint Tanja Graf). Neben seiner literarischen Tätigkeit gründete er mit Ingo Niermann das digitale Verlagsprojekt *Fiktion*. Seit 2016 entwickelt er für verschiedene Träger Berliner Stadt-Entwicklungsthemen. Er ist dadurch ein Kenner der Berliner Stadt- und Baugeschichte geworden.

Zum 100. Geburtstag des ehemals größten Zivilflughafens der Welt am 8. Oktober 2023.



Mathias Gatzka
Die Himmel über Berlin
Eine historisch-fiktive
Spurensuche
100 Jahre Flughafen
Tempelhof

256 Seiten
18 x 24 cm
Mit zahlreichen Farb- und
Schwarzweiß-Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
Oktober 2023
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-278-4
Auch als eBook erhältlich



Steidl Nocturnes

Seriensüchtig und keine Lust auf Netflix, Amazon und Co?
Zum Glück gibt es von unseren »Nocturnes« eine neue Staffel:
Weltliteratur für lange Winterabende und schlaflose Nächte.

»Ich öffnete jetzt seine Weste, nahm den Diamanten aus der Innentasche, in die er ihn gesteckt hatte, und beförderte ihn aufs Bett, wo ich ihn so hinlegte, dass seine Füße über den Rand ragten. Ich hatte mich des malaiischen Dolchs bemächtigt, den ich in der rechten Hand hielt, während ich, so gut ich konnte, mit der linken anhand des Pulsschlags den genauen Sitz seines Herzens ertastete.«

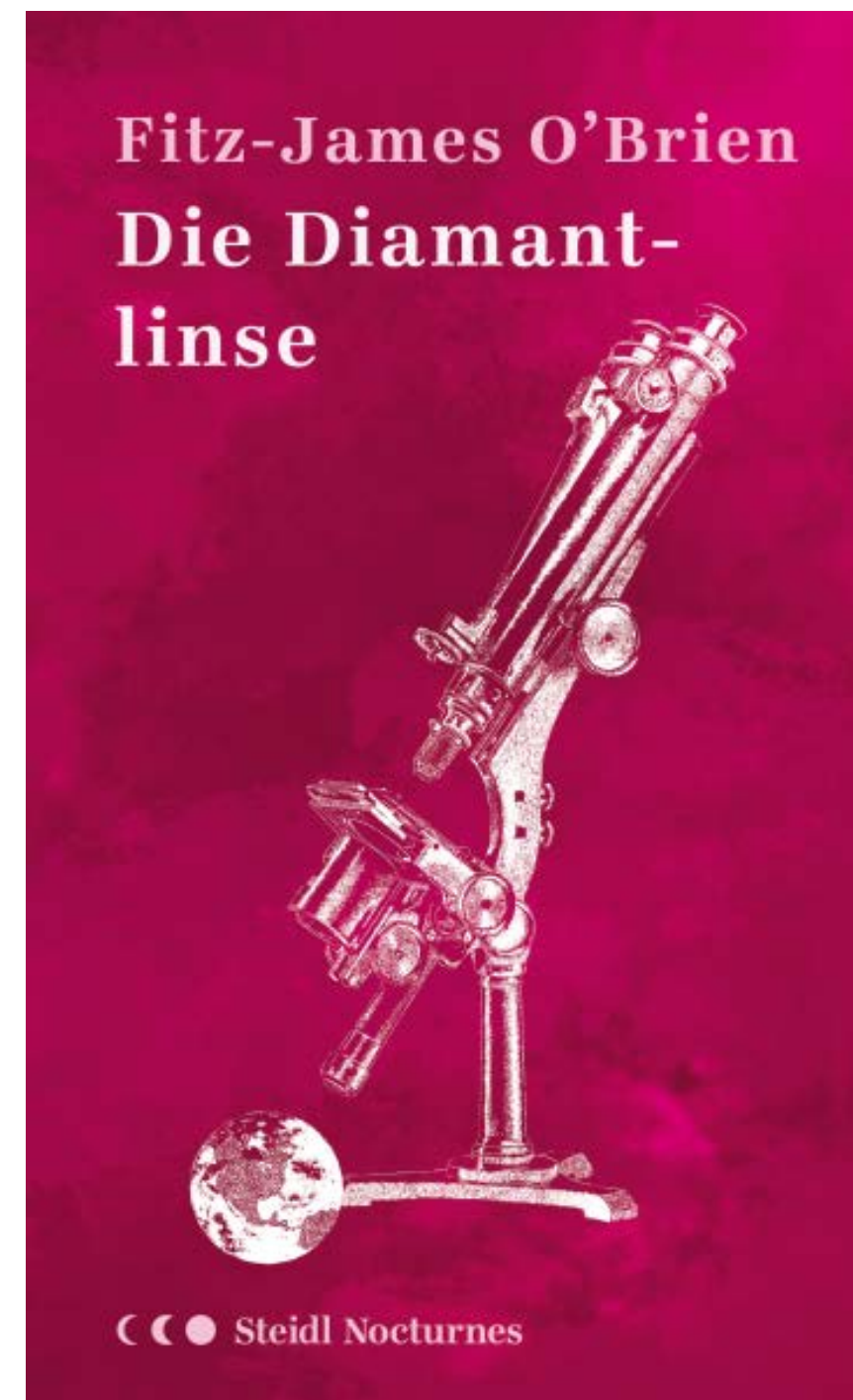
New York, um 1850: Der selbsternannte junge Wissenschaftler Linley, von Kindesbeinen an dem Mikroskopieren erlegen, kennt keinen anderen Ehrgeiz, als der Entdecker einer neuen Welt zu werden. Die vorhandenen Mikroskope und Okulare genügen dazu nicht. Eine Diamantlinse scheint ihn endlich der Verwirklichung seiner Träume nahezubringen, und er schreckt nicht vor Mord zurück, um in ihren Besitz zu gelangen. Und in der Tat, was er durch diese Linse in einem bloßen Wassertropfen zu sehen bekommt, übertrifft alle Erwartungen: ein Paradies an prächtigen Lichtern und Farbspielen und mitten darin eine zauberisch schöne Frau, *Animula*, der Linley in sterblicher Liebe verfällt.

Die berühmte Erzählung des »keltischen Poe« neben weiteren unheimlichen Geschichten, angesiedelt zwischen Horror und Phantastik, Surrealismus und Science Fiction – endlich auf Deutsch zu lesen.



Fitz-James O'Brien (1828–1862), geboren in der irischen Grafschaft Cork als Sohn eines vermögenden Anwalts, schrieb zunächst Gedichte und brachte als junger Mann seine Erbschaft von 8000 Pfund Sterling in London und Paris durch, bevor er 1852 nach New York übersiedelte. Dort wurde er bald zu einem der führenden Köpfe der literarischen Bohème und publizierte regelmäßig u.a. in der *New York Times* und in *Harper's Magazine*. Bei Ausbruch des amerikanischen Bürgerkriegs meldete er sich 1862 freiwillig zur Nordstaatenarmee und erlitt, kurz nach seiner Auszeichnung für besondere Tapferkeit, in der Schlacht von Bloomsbury Gap, West Virginia, eine tödliche Verwundung.

Berühmte Geschichten des Pioniers der Science-Fiction, zum Teil in deutscher Erstübersetzung.



Fitz-James O'Brien
Die Diamantlinse

Erzählungen
Herausgegeben und
aus dem Englischen übersetzt
von Andreas Nohl
128 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Oktober 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-263-0
Auch als eBook erhältlich

»Bald ging ein Gerücht um. Man erzählte sich, ein riesiger grauer, fast weißer Wolf habe zwei Kinder gefressen, einer Frau einen Arm zerfleischt, alle Wachhunde der Gegend zerrissen, dringe furchtlos durch alle Zäune und umwittere die Türen. Alle Leute wollten seinen Atem gefühlt haben, unter dem sich die Lichter bewegt hätten. Die Furcht vor ihm durchlief die ganze Provinz. Niemand wagte nach Sonnenuntergang auszugehen. Im Dunkel spukte überall das Bild dieser Bestie.«



Guy de Maupassant (1850–1893) wurde in der Normandie, in Tourville-sur-Arques, geboren. Unter Anleitung Gustave Flauberts, einem Freund der Familie, versuchte er sich literarisch zuerst an Lyrik und Dramatik. Nach dem Erfolg seiner Novelle *Boule de suif* (1880) gab Maupassant jedoch die Produktion von Gedichten und Theaterstücken weitgehend auf. In den nächsten zwölf Jahren schrieb er mit rasch wachsendem Prestige und Einkommen vor allem Prosa. Insgesamt brachte er es auf ca. 300 Novellen und sechs Romane. Außerdem war er für seine Reiseberichte und seine Liebe zum Meer berühmt. Heute zählt Maupassant neben Zola, Stendhal und Balzac zu den französischen Klassikern des 19. Jahrhunderts. Er starb im Alter von nur 42 Jahren an den Folgen einer Syphilis-Infektion.

Eines Nachts verlassen kostbare Möbel ein Herrenhaus: Schränke, Spiegel, Stühle, Betten – fassungslos beobachtet der Hausherr vom Park aus das seltsame Geschehen. Keine Diebe in Sicht. Monate später findet er Einzelstücke bei einem Händler in Rouen. Was ist passiert? Ein Jura-student prahlt vor seinen Freunden mit dem Erwerb der abgeschlagenen, fachmännisch mumifizierten Hand eines Verbrechers – bis sie ihm an die Gurgel geht. Besitz macht offenbar nicht glücklich. Noch Übleres widerfährt dem Protagonisten in »Der Horla«, der von einem unerklärlichen Wesen gleichen Namens langsam besessen, ausgesaugt und seiner selbst enteignet wird. (Diese berühmte Geschichte in Tagebuchform regte Bram Stoker zu seinem Vampirroman »Dracula« an.)

Doch was wäre ein Band mit *Nocturnes* von Maupassant ohne die Liebe? So kommt auf den Schwingen des Mondlichts die Leidenschaft über eine junge Frau: *Clair de Lune*. Unsere Auswahl klingt aus mit einer der bewegendsten Novellen, die Maupassant geschrieben hat: *Das Kind*. In der Hochzeitsnacht erfährt der Bräutigam, dass seine ehemalige Mätresse mit einem Kind niedergekommen ist und im Sterben liegt. Er bricht auf und kehrt noch in der gleichen Nacht mit dem Neugeborenen zu seiner Braut zurück ...

Unheimliche Geschichten vom Großmeister der französischen Novelle



Guy de Maupassant **Clair de Lune**

Novellen
Herausgegeben von Andreas Nohl
Aus dem Französischen von Paul
Wiegler, Friedrich von Oppeln-Broni-
kowski, Emmi Hirschberg, Elise Münzer,
Charlotte Braun-Wogan, Wilhelm
Cremer, August Kuhn-Foelix
und Karl Esche
128 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Oktober 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-264-7
Auch als eBook erhältlich

»Da wo das Lachen am bösesten saß, an dem rechten Mundwinkel, stach er hinein.

Er schnitt den Mund oben und unten bis zur Mitte fort und hob den Fetzen heraus. Und dann ging er ein paar Schritte zurück und betrachtete sein Werk wie ein Künstler. Er musste lachen, zum erstenmal seit einer Ewigkeit. Er machte sich mit dem Schneiden keine Arbeit mehr, er packte den Lappen mit der Faust an und riss ihn heraus, quer über das ganze Gesicht, während er sich vor Lachen den Bauch hielt.«

Vom Aufstand der hungernden Pariser Bevölkerung gegen das Königspaar während der französischen Revolution bis zum ironisch-fiktiven Tagebuch des Antarktisforschers Shakleton spannt sich der Bogen der vorliegenden Erzähltexte. Daneben entführt uns der Autor in Labyrinth des Wahns und Irreseins, die sowohl von subjektiven Zerrbildern wie von objektiven Gegebenheiten wie dem Ausbruch der Pest, von Krankheit oder Tod bedingt erscheinen. Wie sich Ärzte über eine Leiche hermachen (und was der Tote denkt) oder wie ein pathologischer Dieb sich der Mona Lisa bemächtigt und sich in trunkener Raserie an ihr vergreift, das wird in einer ebenso mitreißend visionären wie vor keinem brutalen Detail zurückschreckenden Sprache dargestellt. Der expressionistische Dichter Ernst Blass meinte denn auch, das seelische Abenteuer dieser Prosatexte beinhalte eine »gefährlichere Macht« als Heyms Dichtungen.



Georg Heym, geboren 1887 im schlesischen Hirschberg, wuchs in einem wohlhabenden, konservativen Elternhaus auf. Er studierte ab 1907 in Würzburg, Jena und Berlin Geschichte und verfasste erste literarische Arbeiten. 1910 schloss er sich dem »Neuen Club« an, einer Vereinigung von jungen Studenten und Künstlern des Expressionismus. 1911 erschien sein erster Gedichtband, der Einzige, der zu Lebzeiten veröffentlicht wurde. Gerade vierundzwanzig Jahre alt, ertrank Heym am 16. Januar 1912 beim Schlittschuhlaufen auf der Havel, als er versuchte, seinen Freund, den Lyriker Ernst Balcke, aus dem Eis zu retten. Heym gilt als einer der bedeutendsten Lyriker des literarischen Frühexpressionismus. Seine erzählerische Prosa erschien postum.

»Heym ist ein Priester der Schrecken, ein Visionär des Grauerregenden und Grotesken — ein Bruder der Poe und Baudelaire.« — *Ernst Stadler*



Georg Heym Die Sektion



Steidl Nocturnes

Georg Heym
Die Sektion

Erzählende Prosa
Herausgegeben von Andreas Nohl
128 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Oktober 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-265-4
Auch als eBook erhältlich



»Edna O'Brien erinnert in ihrem Roman auf eindringliche Weise daran, dass jeder Mensch eine Geschichte mit sich trägt. Dass er zwei Gesichter hat, Liebe und Schmerz geben kann, dass er anziehend und verletzend ist. Und dass manche Wunden niemals heilen.«—*Deutschlandfunk Kultur*



In einer kalten, dunklen Nacht taucht in Cloonoila an der irischen Westküste ein Fremder auf und bringt Unruhe ins eingeschlafene Dorfleben. »Ein bisschen Romantik« erhoffen sich die einen, »Skandal« wittern die anderen. Denn Dr. Vladimir Dragan, kurz Vuk: »Wolf«, aus Montenegro will sich als Heiler und Sexualtherapeut bei ihnen niederlassen. Priesterliche Bedenken gegen seine Behandlungen zerstreut der Doktor im Nu, einen misstrauischen Polizisten wickelt er um den Finger. Der ganze Ort erliegt nach und nach dem Charisma des mysteriösen Fremden, der martialisches Gedichte schreibt, lateinische Verse rezitiert und vor allem bei den Frauen scheinbar Wunder bewirkt. Die schöne, mit einem viel älteren Mann verheiratete Fidelma hat ihn sogar als Vater des Kindes auserwählt, nach dem sie sich so verzweifelt sehnt. Doch Vuk ist wirklich ein Wolf unter Schafen, ein gesuchter Kriegsverbrecher, und Fidelma wird für ihren Pakt mit ihm bitter bezahlen. Ihr Leben nimmt eine dramatische Wendung.

Edna O'Brien, geboren 1930 in Tuamgraney, Westirland, ist die Grande Dame der irischen Literatur. Sie hat mehr als zwanzig Romane und Erzählbände veröffentlicht, darüber hinaus hat sie Theaterstücke, Lyrik, Biografien und Drehbücher geschrieben. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter die American National Arts Gold Medal, der Frank O'Connor Prize, 2018 der PEN / Nabokov Award for Achievement in International Literature und 2019 der renommierte David Cohen lifetime achievement award. Edna O'Brien lebt seit vielen Jahren in London.

Kathrin Razum, geboren 1964, studierte Amerikanistik und Geschichte in Heidelberg und Baton Rouge (USA); nach Anfangsjahren als freie Lektorin arbeitet sie seit 1992 hauptberuflich als Literaturübersetzerin. Zu den von ihr übersetzten Autor:innen gehören Susan Sontag, Edna O'Brien, Liz Nugent, V. S. Naipaul, Rebecca Solnit und Laird Hunt. Sie lebt bei Heidelberg.

Nikolaus Stingl, geboren 1952, studierte Anglistik, Germanistik und Musikwissenschaften in Heidelberg und arbeitet nach Lehr- und Wanderjahren als freier Literaturübersetzer. Er übersetzte u.a. Cormac McCarthy, William Faulkner, Paul Auster, Thomas Pynchon und Colson Whitehead. Stingl wurde u.a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis, dem Paul-Celan-Preis und dem Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW ausgezeichnet.



Edna O'Brien
Die kleinen roten Stühle

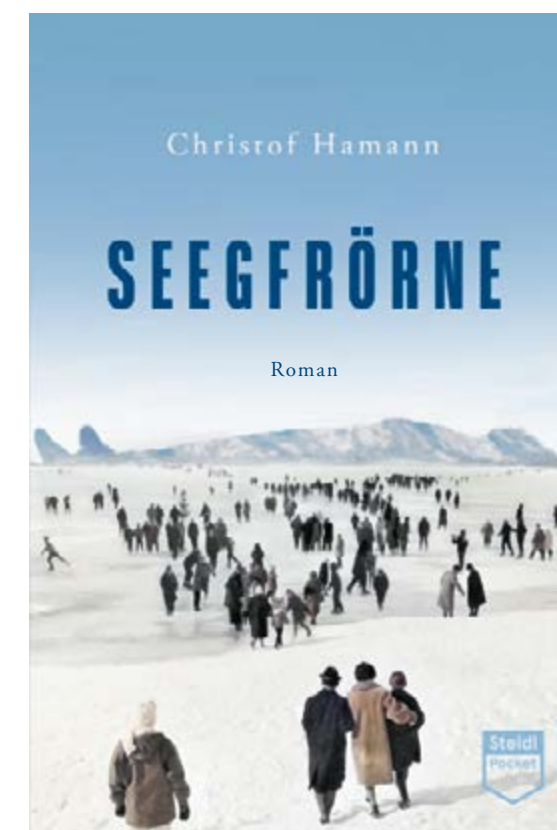
Roman
Aus dem Englischen von
Kathrin Razum und
Nikolaus Stingl
344 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Broschiert
September 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-266-1
Auch als eBook erhältlich

»23. Januar. Früh morgens. Er ist aufgewacht und hat die Wellen nicht mehr gehört. Er weiß, was passiert ist. Unten an der Anlegestelle stehen schon die anderen. Seine Schulkameraden, die Arbeiter. Sieh mal, die Wellenberge. Die Wellen sind so deutlich zu sehen wie noch nie. Einen Meter hoch, wenn nicht mehr. Wie überrascht stehen sie da.«



Der »gefrorene See« ist ein seltenes Naturschauspiel: Der Bodensee wird zu einer einzigen Eisfläche und verbindet seine Ufer miteinander. Die Anrainer nennen es Seegfrörne. Zur letzten Seegfrörne im Jahr 1963 hatte sich der junge Robert Teiler auf den Weg über das Eis gemacht; seither gilt er als verschollen. Viel später interessiert sich wieder jemand für seinen Fall: Höfe, der Chronist einer kleinen Seegemeinde. Er wird in den Ort geholt, um dessen Vergangenheit zu schildern, doch seine Recherchen zur Seegfrörne führen ihn immer wieder zum ungeklärten, geheimnisvollen Schicksal des Jungen. Er befragt die Bewohner und bekommt vieles zu hören – nur die Wahrheit nicht.

Christof Hamann, 1966 in Überlingen geboren, ist Professor für neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik in Köln. Für seinen Roman *Seegfrörne* erhielt er den Debütpreis des Buddenbrookhauses in Lübeck. Von ihm sind im Steidl Verlag außerdem die Romane *Fester* (2003), *Usambara* (2007) und *Nur ein Schritt bis zu den Vögeln* (2012) erschienen, sowie (als Herausgeber mit Susanne Catrein) *Was Fußball macht* (2014).



Christof Hamann
Seegfrörne

Roman
184 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Broschiert
September 2023
€ 14,00
ISBN 978-3-96999-267-8
Auch als eBook erhältlich

»Der Kampf der Männer hat in allen Jahrhunderten die Welt mit Blut getränkt, und für diese Taten des Schreckens und der Zerstörung sind sie mit Denkmälern, mit Liedern und Heldengesängen geehrt worden. Die Militanz von Frauen hat keinem menschlichen Leben Schaden zugefügt, vom Leben jener abgesehen, die den Kampf um Gerechtigkeit geführt haben. Die Zeit allein wird offenbaren, welche Belohnung den Frauen dafür zgedacht ist.«



Dies ist die Geschichte eines behüteten Mädchens, das unbequeme Fragen stellt, die Geschichte einer mutigen, tapferen Frau, die früh verwitwet ihre fünf Kinder allein durchbringt. Es ist die Geschichte von Emmeline Pankhurst (1858–1928), die sich so gründlich über die Verhältnisse in ihrem Land empörte, dass sie zur bekanntesten und radikalsten der »Suffragetten« wurde. Diese Frauen kämpften vor dem Ersten Weltkrieg für ihr Wahlrecht und versetzten damit nicht nur die englischen Männer in Angst und Schrecken.

1903 gründete Pankhurst die radikal-bürgerliche *Woman's Social and Political Union* (WSPU) und schlug von da an in der bisher so friedlichen wie erfolglosen Frauenbewegung neue Töne an. Frauen organisieren Blockaden, ketten sich an Zäune und Gebäude, und die Obrigkeit reagiert mit Gewalt: Demonstrantinnen werden verprügelt und verhaftet, es kommt zu Hungerstreiks und Zwangsernährung, im Gegenzug werfen die Anhängerinnen Pankhursts Bomben und legen Brände.

Emmeline Pankhurst, geboren am 14. Juli 1858 in Manchester, war eine feministische Theoretikerin und Suffragette, die beinahe dreißig Jahre lang für das Wahlrecht der Frauen kämpfte. Sie starb am 14. Juni 1928 in London. Drei Wochen später, am 2. Juli 1928, trat in Großbritannien das allgemeine Wahlrecht für Frauen in Kraft. Pankhurst zählt, so das *TIME Magazine*, zu den 100 wichtigsten Menschen des 20. Jahrhunderts.



**Emmeline Pankhurst
Suffragette
Die Geschichte meines Lebens**

Aus dem Englischen und mit
Anmerkungen von Agnes S. Fabian
und Hellmut Roemer
344 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Broschiert
September 2023
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-268-5
Auch als eBook erhältlich

»Oskar Negt nimmt sich selbst als Beispiel, um seine Erfahrungen ins Allgemeine zu wenden. Sein Überlebensglück war das Glück, das einem Menschen widerfährt. Es war aber auch das Glück, das ergriffen werden muss. Beides, den Zufall, aber auch die Fähigkeit zur Identifikation mit dem Glück braucht es, meint Oskar Negt, für die Entwicklung eines stabilen und integren Menschen.«—*Deutschlandfunk Kultur*



Oskar Negt hat Glück gehabt. Sein Leben könnte als Erfolgsgeschichte erzählt werden: Als jüngstes von sieben Kindern auf einem Kleinbauernhof ohne Bildungsgüter im ostpreussischen Kapkeim aufgewachsen, wurde er zum Repräsentanten der Frankfurter Schule, zum anerkannten, in der ganzen Welt geehrten Philosophen und Soziologieprofessor. Doch Negts Kindheit und Jugend war von schmerzhaften Erfahrungen und Erlebnissen geprägt, von der Flucht mit zwei halbwüchsigen Schwestern in die »Totenstadt« Königsberg und über die Ostsee nach Dänemark, wo er jahrelang in Internierungslagern lebte bis die Familie nahe Ostberlin wieder zusammengeführt wurde. Und dann erneut flüchtete, diesmal Richtung Westen. Erst 1955, zehn Jahre nach dem Aufbruch aus Ostpreußen, fühlt er sich angekommen.

Negt nimmt seine individuelle Geschichte zum Anlass, grundsätzliche Fragen zu stellen: über das autobiographische Schreiben, über gesellschaftliche Orientierung und persönliche Identität. Seine autobiographische Spurensuche weist weit über das eigene Schicksal hinaus.

Oskar Negt, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer, promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Er legte zusätzlich sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. Während der Studentenbewegung von 1968 trat er als einer der Wortführer der Außerparlamentarischen Opposition auf. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erscheinen zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.



**Oskar Negt
Überlebensglück
Eine autobiographische
Spurensuche**

320 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Broschiert
September 2023
€ 16,00
ISBN 978-3-96999-269-2
Auch als eBook erhältlich

Zwischen uns und Nietzsche steht die Tradition der Editionen. Mit unserer Trilogie *Lernt mich gut lesen* gehen wir auf Nietzsches Werk selbst zurück. Nietzsche lässt uns teilhaben am Prozess seines Schreibens, er lässt uns Vieles wissen und Einiges ahnen. Über Vieles aber schweigt er, Einblick in seine Werkstatt, in seine Notizbücher, gewährt er uns nicht. Was er sagen will, veröffentlicht er. Mit Hilfe Nietzsches können wir Nietzsche lesen. Er selbst ist der Cicerone, der uns durch das Dickicht der Stimmen über ihn führt. Diese Einführung zeigen den Philosophen und seine Schriften. Sie richten sich an uns.

Erster Band

Friedrich Nietzsche – Lernt mich gut lesen!

Die hier gesammelten Aphorismen, Essays, die Selbstkritik und die Entstehungsgeschichten der Werke Nietzsches folgen seinem Denkweg. Nietzsche selbst gibt uns mehr als nur einen Fingerzeig und Wink zum Verständnis seiner Bücher. Sie öffnen das Verständnis für sein Schreiben; für sein Werk. Nach der Lektüre von Nietzsches Nietzsche gilt es erneut nach diesem zu fragen.

Zweiter Band

Zur Rückkehr des Autors – Gespräche über das Werk Friedrich Nietzsches

Die in diesem Band wiedergegebenen Gespräche nehmen die von Nietzsche selbst beanspruchte Autorenschaft ernst. Sie folgen nicht der Erzählung vom Tod des Autors, für die Nietzsche immer wieder als Rahmen konstruiert wurde, sondern respektieren die Differenz zwischen Werk und Nachlass und machen somit den Autor Friedrich Nietzsche wieder kenntlich. In diesem Sinne sprachen wir mit Peter Sloterdijk, Renate Reschke und Bazon Brock.

Dritter Band

Das Eine bin ich, das Andre sind meine Schriften – Nietzsches Werk im Spiegel seiner Briefe

Die ausgewählten Briefe Friedrich Nietzsches folgen seinem Denk- und Lebensweg. Einem Ariadnefaden gleich, führen sie durch das Labyrinth seiner Gedanken. Ein Weg, der nach Nietzsche zu einer Fahrt über das Meer werden sollte, zu einem Abschied von Sicherheiten, aber auch zu einer Fahrt ins Offene.

Ausblick

Zu keiner Zeit gab es bisher eine Edition Schriften letzter Hand, eine Edition, die Nietzsches Texten Gerechtigkeit widerfahren lässt. Die geplante Edition *Nietzsches Nietzsche – Werke letzter Hand* gibt Nietzsche sein Werk zurück.



© 2022 Matthias Eimer

Rüdiger Schmidt-Grépály, studierte in Kiel, Freiburg und Marburg. Promotion 1980 mit einer Arbeit über das Frühwerk Friedrich Nietzsches. Stationen: Zusammenarbeit mit Mazzino Montinari in Florenz. Geschäftsführer der Karl Jaspers Vorlesungen zu Fragen der Zeit in Oldenburg. Seit 1993 – zunächst freier – Mitarbeiter der Klassik Stiftung Weimar. 1999 gründete er dort das Kolleg Friedrich Nietzsche im ehemaligen Nietzsche-Archiv. Seit 2018 Leiter des Projekts Zukunft der Moderne in Weimar.



Band 1



Band 2



Band 3

Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.)

**Friedrich Nietzsche
Lernt mich gut lesen!
Band I**

216 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert

Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.)

**Friedrich Nietzsche
Zur Rückkehr des Autors
Gespräche über das Werk Friedrich Nietzsches
Band II**

Mit Beiträgen von Peter Sloterdijk, Renate Reschke und Bazon Brock
128 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert

Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.)

**Friedrich Nietzsche
Das Eine bin ich, das Andere sind meine Schriften
Nietzsches Werk im Spiegel seiner Briefe
Band III**

248 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert



Kartonhülle

Bereits angekündigt

Rüdiger Schmidt-Grépály (Hg.)

**Friedrich Nietzsche
Lernt mich gut lesen
Eine Einführung
Band I, II und III**

592 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert in einer Kartonhülle
September 2023
€ 30,00
ISBN 978-3-96999-214-2

KUNST & FOTOGRAFIE



»Das Auge ist vergesslich, wie wir wissen. Dagegen hilft die Fotografie, sie schreibt uns die visuelle Erinnerungsprosa. Barbara Klemm gehört zu den großen Erzählerinnen in dieser Kunst.«—Durs Grünbein



Seit Mitte der 1960er Jahre hat Barbara Klemm das Leben in der Mainmetropole beobachtet und fotografisch dokumentiert, sie hat Geschichte geschrieben und Geschichte festgehalten – auch wenn es um bloße Zeitgenossenschaft oder ihr persönliches Umfeld ging. »Am Grund ihrer geräumigen Handtasche ist jederzeit mindestens mit ihrer kleinen Leica zu rechnen« (FAZ). Auch ihre vielen Straßen-, Stadt- und Menschenbilder aus aller Welt sind so entstanden: Wenn der Auftrag der Redaktion, der Anlass der Reise, bearbeitet war, behielt sie die Kamera in der Hand.

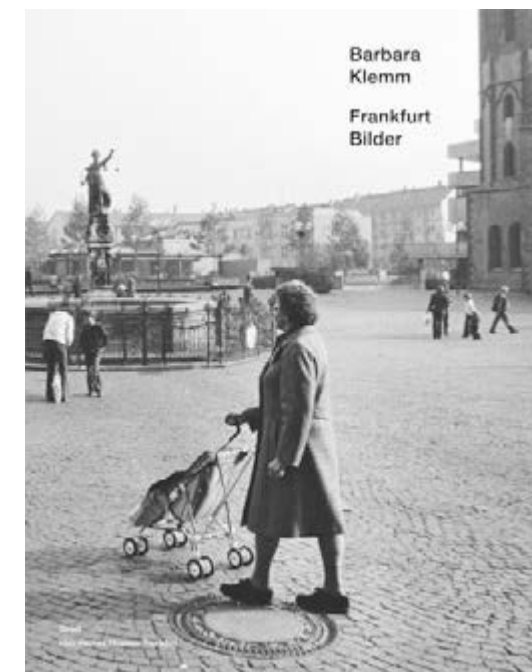
Mit ihren Aufnahmen vom NPD-Bundestagswahlkampf im Juli 1969 wurde sie europaweit bekannt: das Bild der feisten, behelmten NPD-Ordner vor der Frankfurter Volksbühne druckte der Lokalteil der FAZ. *Der Spiegel*, *Paris Match* und *Observer* druckten es nach. Und die Bilder wirkten: Sie trugen dazu bei, dass die Partei an der Fünfprozenthürde scheiterte.

Klemms Bilder der Frankfurter Studentenbewegung, von Adorno und Horkheimer, erlangten ebenfalls rasch nationale und internationale Bedeutung. Anders als ihre Redaktionskollegen, die unter ständigem Zeitdruck standen, interessierte sich Klemm für die Anliegen der Studierenden, blieb oft länger bei den Veranstaltungen und Debatten, erhielt so einen anderen Zugang.

Barbara Klemm ist eine Bildjournalistin mit dem untrüglichen Sensorium für den richtigen Augenblick. Und sie ist persönlich und fotografisch eng mit Frankfurt verbunden. Dieser Verbindung widmet sich ihr neues Buch.

Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt
9. November 2023 bis 1. April 2024

Barbara Klemm, geboren 1939 in Münster, wuchs als Tochter der Bildhauerin Antonia Klemm und des Malers Fritz Klemm, Professor an der Karlsruher Akademie, auf. Nach früh beendeter Schulzeit begann sie eine Lehre im Karlsruher Fotoatelier von Jule Bauer und schloss mit der Gesellenprüfung ab. 1959 zog sie nach Frankfurt und begann, für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* zu arbeiten. Von 1970 bis 2005 war sie Redaktionsfotografin, zuständig für Politik und Feuilleton. Dafür und auch für ihre weltweiten Fotoreportagen wurde sie vielfach ausgezeichnet und zählt heute zu den bekanntesten deutschen Fotografinnen.



Barbara Klemm Frankfurt Bilder

Für das Historische Museum Frankfurt
herausgegeben von Jan Gerchow
Mit einem Essay von Eva Demski
288 Seiten
23,5 x 30 cm
250 Schwarzweißfotos
Tritone Offsetdruck
Hardcover
November 2023
€ 40,00
ISBN 978-3-96999-270-8

»Der Geruch von Hausbrand und Industrie, das Knarzen der Treppen im großen Treppenhaus, die Toiletten auf den Fluren. Die Freude der Verwandten einander wiederzusehen, das Auspacken der Geschenke, der Kaffee roch so gut, die anderen Dinge konnten warten.«
—Ute Eskildsen und Timm Rautert



1972, anlässlich eines Verwandtenbesuches in Leipzig, hatten sich zwei junge Fotografen, Ute Eskildsen und Timm Rautert, vorgenommen, diese Stadt gemeinsam zu fotografieren und, wenn möglich, die Serie dann als Buch zu veröffentlichen. Letzteres hat gut fünfzig Jahre gedauert. Beide hatten sich während ihres Studiums der Fotografie an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen kennengelernt. Es war noch nicht daran zu denken, welche prominente Rolle sie einmal für die Fotografie in Deutschland spielen sollten. Ute Eskildsen würde die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang Essen aufbauen und zu internationaler Anerkennung führen, Timm Rautert eine Professur für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts in Leipzig übernehmen.

Für Ute Eskildsen war es der erste Besuch in der DDR. Timm Rautert hingegen, seine Mutter war Leipzigerin, hatte schon als Kind Onkel und Tante des Öfteren dort besucht und die Stadt lieben gelernt. Während einer Woche im Herbst 1972 ist ein sehr subjektives, stilles Bild Leipzigs entstanden. Die Filme haben die beiden gleich bei ihrer Rückkehr entwickelt, erste Vergrößerungen waren zufriedenstellend. Das Projekt aber wurde zunächst einmal auf Eis gelegt und geriet dann in Vergessenheit. Nun aber ist das Buch da: Ein besonderes, historisches Dokument der analogen Fotografie.



Ute Eskildsen, 1947 geboren, machte ihre Lehre in Mode- und Portraitstudios und studierte Fotografie und Fotogeschichte an der Folkwangschule für Gestaltung, Essen. Danach arbeitet sie als freie Fotografin und an der Universität, GH Essen, war Assistentin von Otto Steinert und bekleidete einige Hospitationen und Arbeitsaufenthalte in den USA. Ab 1978 baute Eskildsen die fotografische Abteilung im Museum Folkwang auf und leitete sie bis 2012. Ab 1991 war sie außerdem stellvertretende Museums-Direktorin des Folkwang. 2016 bis 2022 fungierte sie als Beraterin und Gründungskuratorin des Kunsthauses Göttingen. Seit 2012 ist Ute Eskildsen als freie Kuratorin tätig und lebt in Essen.

Timm Rautert, 1941 geboren, studierte bei Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seit 1970 bildjournalistische Arbeiten und freie Projekte. Von 1993 bis 2008 war er Professor für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts, Leipzig. 2008 erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Zuletzt erschienen bei Steidl u.a. *Timm Rautert und die Leben der Fotografie* (2021) und *otl aicher / rotis* (2021). Timm Rautert lebt in Essen und Berlin.

Ute Eskildsen
Timm Rautert
Leipzig 1972

Mit einem Text von Ute Eskildsen und Timm Rautert
40 x 30 cm

Vol. 1
48 Seiten
22 Schwarzweißfotografien

Vol. 2
48 Seiten
21 Schwarzweißfotografien

Vol. 3
48 Seiten
22 Schwarzweißfotografien

Tritone Offsetdruck
3 Leineneinbände im Schubert
Oktober 2023
€ 185,00
ISBN 978-3-96999-273-9

Nan Goldin

Fotografin – Künstlerin – Aktivistin



Zum deutschen Start des preisgekrönten Dokumentarfilms *All the Beauty and the Bloodshed*

Die amerikanische Fotografin Nan Goldin ist ein Star in der modernen Kunstwelt. Verwurzt in der New Yorker No-Wave-Underground-Bewegung, hat sie die Kunst der Fotografie revolutioniert. Mit ihrem herausragenden Gespür, den richtigen Moment einzufangen, und ihrem politischen Blick durch die Kamera hat sie die Definitionen von Gender und Normalität stets in Frage gestellt. Ihre Fotografien widmen sich Themen wie Sexualität, Sucht und Tod. Sie sind von schonungsloser Direktheit, großer Intimität und Vielschichtigkeit. Ihre Bücher erscheinen im Steidl Verlag.

Nach einer Operation wird Goldin ein starkes Schmerzmittel verschrieben. Sie wird abhängig, schafft aber im Gegensatz zu unzähligen anderen den Ausstieg. Seither kämpft sie unermüdlich als Aktivistin gegen die Pharmadynastie Sackler, die hauptverantwortlich für die weltweite Opioid-Krise ist. Doch die Milliardärsfamilie gehört auch zu den weltweit größten Kunstmäzenen, auf die nicht zuletzt auch Künstler wie Goldin selbst angewiesen sind. Mit mutigen Aktionen zwingt Nan Goldin große Museen wie den Louvre, die Tate, das Guggenheim und das Met, ihren Standpunkt zu überdenken und sich von den Sacklers zu distanzieren.

All the Beauty and the Bloodshed ist ein fesselndes und inspirierendes Porträt der Künstlerin und Aktivistin Nan Goldin. Die Oscar-prämierte Filmemacherin Laura Poitras (*Citizenfour*, 2014) wurde für ihren herausragenden Dokumentarfilm in Venedig mit dem Goldenen Löwen, dem Hauptpreis des Festivals, ausgezeichnet.



The Beautiful Smile
2008



Diving for Pearls
2015



The Other Side
2019
siehe Seite 54/55



This Will Not End Well
2022
siehe Seite 52/53

Ab 25. Mai 2023
in über 45 deutschen Kinos



Zum ersten Mal gibt ein Buch einen umfassenden Einblick in Nan Goldins Arbeiten als Filmemacherin. Parallel zur gleichnamigen Retrospektive und Ausstellungs-Tournee, die vom Stockholmer Moderna Museet organisiert wurde, schöpft das Buch aus den fast ein Dutzend Diashows und Filmen, die Goldin aus Tausenden von Fotos, Filmsequenzen, Tonbändern und Musiktiteln zusammengestellt hat. Die erzählten Stoffe reichen vom Trauma ihrer Familiengeschichte über die Darstellung ihrer Freundschaften im Künstlermilieu bis zur Beschäftigung mit dem Thema Sucht.

Durch den Fokus auf Diashows und Videoinstallationen versucht *This Will Not End Well* Nan Goldins Idealvorstellung davon, wie ihr Werk erlebt werden sollte, vollständig zu erfassen. Das Buch behält die Abfolge der Diashows bei, indem es alle Bilder im gleichen Format auf schwarzem Hintergrund und so zeigt, wie sie auch im Original zu sehen sind. Die zwanzig Texte, von denen der Großteil von Goldin neu in Auftrag gegeben wurde, ergänzen die Abbildungen und geben Aufschluss über die Absicht des Werks.

Ausstellung im

Stedelijk Museum, Amsterdam,
7. Oktober 2023 bis 28. Januar 2024

Neue Nationalgalerie, Berlin,
Oktober 2024 bis Februar 2025

Pirelli HangarBicocca, Mailand,
April bis Juli 2025

Nan Goldin ist eine der bedeutendsten Fotografinnen unserer Zeit. Als sie im Alter von 15 Jahren ihre erste Kamera bekam, begann sie, Polaroids von sich und ihrer Umgebung zu machen. 1972 wohnte sie mit einer Gruppe Drag Queens zusammen in Boston und begann mit ihrer lebenslangen Leidenschaft: der Fotografie von queeren und transsexuellen Gemeinschaften. 1978 zog Goldin nach New York City, wo sie in Nachtclubs und Underground-Kinos Diashows zeigte. Ihr bekanntestes Werk *The Ballad of Sexual Dependency* wurde 1986 als wegweisendes Buch veröffentlicht. Das gedruckte Buch ist für Goldin seit Jahrzehnten ein wichtiges Medium. Bei Steidl erschienen von ihr u.a. *The Beautiful Smile* (2008), *Diving for Pearls* (2016) und *The Other Side* (2019).

Nan Goldin **This Will Not End Well**

Herausgegeben von Nan Goldin, zusammen mit Teresa Hahr und Fredrik Liew

Mit Texten von Vince Aletti, Thomas Beard, Guido Costa, Marvin Heiferman, Roni Horn, Patrick Radden Keefe, Caitlín R. Kiernan, Fredrik Liew, Gabor Maté, Eileen Myles, Cookie Mueller, Alfred Pacquement, Darryl Pinckney, Rene Ricard, Lucy Sante, Sarah Schulman, Anne Swärd, Hala Wardé und David Wojnarowicz in englischer Sprache

Mit einem Interview von Andrea Lissoni with Nan Goldin Drawings by Hala Wardé / HW Architecture in englischer Sprache

Buchgestaltung: Joseph Logan unter Assistenz von Anamaria Morris

216 Seiten

24,5 x 26 cm

53 Schwarzweiß- und 321 Farbfotografien
Vierfarbdruck

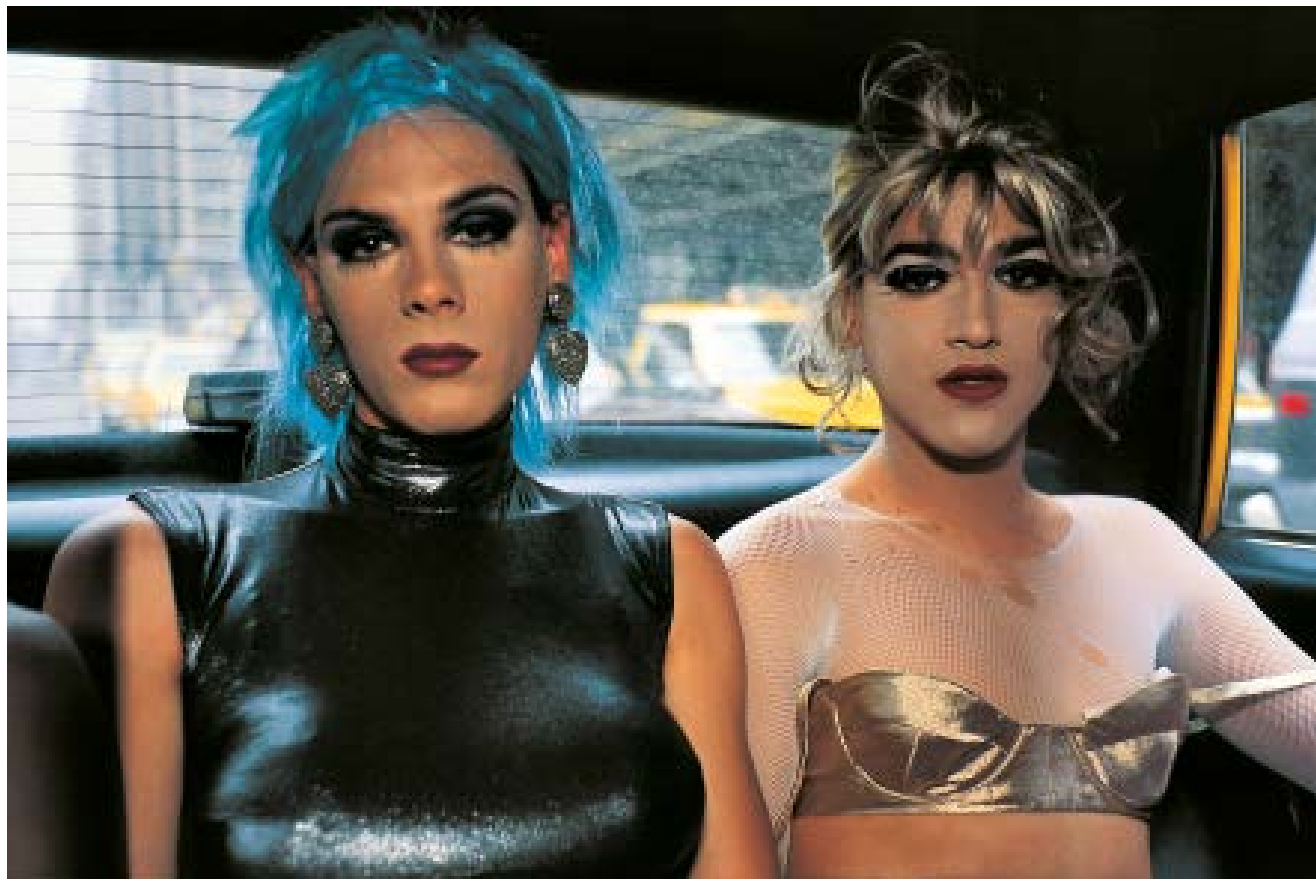
Leineneneinband mit Schutzumschlag
September 2023

€ 48,00

ISBN 978-3-96999-058-2



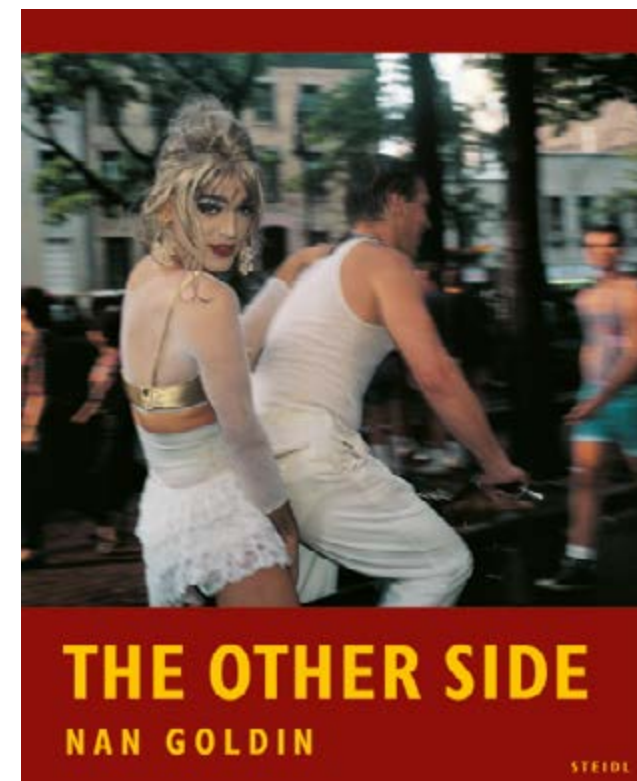
»Dieses Buch ist ein Beweis der Freundschaft und des Überlebens.«
—Nan Goldin



Die ersten Fotografien in diesem Buch stammen aus den Siebzigerjahren, als Goldin in Boston mit einer Gruppe Drag Queens zusammenlebte und deren Glamour und Verletzlichkeit dokumentierte. In den frühen Achtzigerjahren fotografierte Goldin das Leben von Transgender-Freunden in New York, als AIDS ihre Gemeinschaft zu dezimieren begann. In den Neunzigern hielt sie die Explosion des Drag als soziales Phänomen in New York, Berlin, Bangkok und auf den Philippinen fest, indem sie öffentlichen Auftritte fotografierte aber auch das Leben hinter der Bühne zeigte. Goldins neueste Fotografien sind intime, von Zärtlichkeit durchdrungene Porträts einiger ihrer liebsten Freundschaften. *The Other Side* ist ihre Hommage an die Königinnen, die sie in den letzten vier Jahrzehnten geliebt und von denen sie viele verloren hat.

1993 erstveröffentlicht, liegt *The Other Side* nun in einer erneuerten und erweiterten Fassung vor. Es enthält eine überarbeitete Einleitung der Künstlerin und lässt zum ersten Mal auch diejenigen zu Wort kommen, die abgebildet werden. Die Veröffentlichung fällt in eine Zeit, in der sich die Debatte über Geschlecht und sexuelle Orientierung weiterentwickelt hat, und zeichnet einen Teil der Geschichte nach, die dieser neuen Sichtbarkeit zugrunde liegt.

Nan Goldin ist eine der bedeutendsten Fotografinnen unserer Zeit. Als sie im Alter von 15 Jahren ihre erste Kamera bekam, begann sie, Polaroids von sich und ihrer Umgebung zu machen. 1972 wohnte sie mit einer Gruppe Drag Queens zusammen in Boston und begann mit ihrer lebenslangen Leidenschaft: der Fotografie von queeren und transsexuellen Gemeinschaften. 1978 zog Goldin nach New York City, wo sie in Nachtclubs und Underground-Kinos Diashows zeigte. Ihr bekanntestes Werk *The Ballad of Sexual Dependency* wurde 1986 als wegweisendes Buch veröffentlicht. In den 1990er Jahren zog Goldin nach Berlin, wo sie *A Double Life* mit David Armstrong und die erste Ausgabe von *The Other Side* veröffentlichte. 2000 wurde sie nach Paris eingeladen, um über den Louvre und Versailles zu arbeiten. 2018 gründete Goldin die Aktionsgruppe P.A.I.N. (Prescription Addiction Intervention Now), die sich angesichts der Opioid-Krise für Suchtbehandlung und Aufklärung einsetzt. Das gedruckte Buch ist für Goldin seit Jahrzehnten ein wichtiges Medium. Bei Steidl erschienen von ihr u.a. *The Beautiful Smile* (2008), *Diving for Pearls* (2016) und *This Will Not End Well* (2023).



Nan Goldin
The Other Side

Herausgegeben von Nan Goldin,
zusammen mit Alex Kwartler und
Alex Nelson
192 Seiten
22 x 27 cm
135 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
September 2023
€ 45,00
ISBN 978-3-95829-613-8

»Wir schauen, also sind wir. Treten Sie bitte zurück (nein, bitte sagt hier niemand) von der Kante, sonst werden Sie mitgerissen! Mitgenommen sind die schon genug. Die können ja nicht einmal mehr stehen! Wir sind ganz weg, aber die sind wirklich weg. Ausgeknipst. Fortgespült von der Flut des Erlebten, vom Champagner, von einer Welle aus Körpern, halbnackt bis nackt, vom dreckigen Schnee in den Gassen zwischen den Skibars, egal, weg ist weg, wie der Schmelz der Jugend, der auf ihrer Haut zergeht wie Schnee.«—Elfriede Jelinek



Ziemlich viele Menschen suchen in ihrem Urlaub nach Orten extremer Erfahrung. Sie wollen in Zustände völliger Bewusstlosigkeit geraten, sich geradezu in Narkose versetzen. Und die Wintersaison 2022/2023 hat bewiesen: Die Erfolgsmaschine der exzessiven Unterhaltungsdosen und der standardisierten Alkoholinfusion lief nach den Corona-Jahren besser denn je.

Nach *Ischgl* und *Intensivstationen* legt Lois Hechenblaikner mit *Nüchtern betrachtet* sein drittes Fotobuch zum Themenkomplex der alpintouristischen Berausungsindustrie vor. Diesmal fotografierte er die Menschen der Erlebnisgesellschaft nicht nur in Ischgl, sondern auch in Obertauern, Saalbach-Hinterglemm, Kitzbühel, Zillertal, Ötztal, und besonders konzentriert in St. Anton am Arlberg. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* schrieb zu den Fotoarbeiten von Lois Hechenblaikner: »Das alles muss man sehen, um seinen Anstand nicht zu verlieren.«

Nüchtern betrachtet führt uns aus nächster Nähe und mutig in die Dunkelzonen einer entrückten Alpen-Realität.

Lois Hechenblaikner kam als Autodidakt zur Fotografie. Er ist 1958 in Reith im Alpbachtal/Tirol geboren, wo er mit seiner Familie lebt. Seit den 1990er Jahren setzt er sich in seinem fotografischen, filmischen und skulpturalen Werk mit den Vorder- und Hinterbühnen des alpinen Massentourismus auseinander, welche er in dokumentarische und künstlerische Positionen umsetzt. Seine Arbeiten sind in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, u.a. im Musée d'Ethnographie de Neuchâtel; H2-Zentrum für Gegenwartskunst Augsburg; Kunst Haus Wien; Deichtorhallen Hamburg; Fotografie Forum Frankfurt; Alpines Museum der Schweiz, Bern; Kunsthaus Zürich; Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano; Leica Galerie Salzburg und Tokyo; Somerset House, London; Austrian Cultural Forum, New York. Bei Steidl erschienen bereits *Winter Wonderland* (2012), *Hinter den Bergen* (2015), *VolksMusik* (2019), *Ischgl* (2020), *Intensivstationen* (2023).



Lois Hechenblaikner **Nüchtern betrachtet**

Mit einem Nachwort von Elfriede Jelinek

164 Seiten

27,4 x 24 cm

120 Abbildungen

Vierfarbdruck

Hardcover

September 2023

€ 38,00

ISBN 978-3-96999-245-6



Boris Mikhailov aus der Serie | from the series Case History, 1998



Martin Parr Ukraine, Gurzuf & Yalta, 1995



Rytis Monet studio das weisse haus



Evgeniy Maloletka Die Belagerung von Mariupol, 2022. Gewinner des WORLD PRESS FOTO AWARD 2023

Zwischen 2020 und heute haben Pandemie und Krieg auch die gesellschaftliche Wahrnehmung von Bildern verändert. Ihre Funktionen sind gerade heute wieder einem starken Wandel unterworfen. Wir beobachten, wie verschiedene Gruppen die Zirkulation von Bildern zu fördern oder zu behindern versuchen. Ihre Verbreitung zielt heute darauf ab, nicht nur zur objektiven Meinungsbildung und Information beizutragen, sondern auch Haltungen auszurichten und zu steuern und Interessen zu dienen.

Die »Foto Wien 2023« repräsentiert alle Partnerinstitutionen, Galerien, Projekträume, Museen etc. des Fotomonats und untersucht das Thema »Photography Lies – die Lügen der Fotografie«. Zusätzlich werden Bilddistribution und -zirkulation anhand des Kriegsgeschehens in der Ukraine in den Blick genommen.

Felix Hoffmann, geboren 1972, studierte in Wien und Berlin Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften. Er war am Fotomuseum in München, dem Kupferstich-Kabinett Dresden und dem Museum Folkwang in Essen tätig. Von 2005 bis 2022 war er Chefkurator der C/O Berlin Foundation, wo er für Ausstellungen, Programme und Strategie zuständig war. Er hat Bücher herausgegeben und Texte verfasst, kuratierte zahlreiche Ausstellungen darunter *Nan Goldin* (2009), *Robert Mapplethorpe*, *Peter Lindbergh* (2011), *Gordon Parks* (2014) oder *Ren Hang* und *Elfie Seemot* (2018), sowie Themenausstellungen wie »unheimlich vertraut. Bilder vom Terror« (2011), »Das letzte Bild. Fotografie und Tod« (2018) oder »Send me an Image. From Postcards to Social Media« (2020). Hoffmann ist erster künstlerischer Leiter des FOTO ARSENAL WIEN, das 2024 eröffnet.

Ausstellung: STEIDL x BUCHWERKSTATT
2. Juni bis 20. August 2023 im FOTO ARSENAL WIEN



Felix Hoffmann (Hg.)
**Photography Lies –
die Lügen der Fotografie
Foto Wien 2023**

Mit Texten von Alexander Van der Bellen, Veronica Kaup-Hasler, Anton Holzer, Kateryna Radchenko und Felix Hoffmann
Mit einem Gespräch zwischen Christina Werner und Christina Töpfer
Mit einem Glossar zur Bildmanipulation von Pia Draskovits und Nela Eggenberger
336 Seiten
20 x 27 cm
208 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
Lieferbar

€ 25,00
ISBN 978-3-96999-285-2

»Feelings ... bis zum letzten Atemzug ... Vermutlich«
—Michel Würthle



Am 7. September 2023 wäre Michel Würthle achtzig Jahre alt geworden. Künstler war Würthle ja immer, ob als Wirt der legendären, stets prominent besuchten Paris Bar in der Berliner Kantstraße, oder als Maler, Zeichner und Collage-Künstler. Mit seinen visuellen Tagebüchern *Paris Bar Confidential* gestattete er Einblicke in seine ganz persönliche Pandemiephase der geschlossenen Gastronomie und unfreiwilligen Isolation. Die bildkünstlerischen Bände – mittlerweile vergriffen – finden nun ihre bewegende Fortsetzung. Darin malt, zeichnet, klebt und schreibt Würthle: über seine letzten Lebensmonate, in denen er mit einer tödlichen Krankheit rang, sie besiegte und dann doch wieder einen Rückfall erlitt. Wir sehen Selfies aus dem Krankenbett, Einträge über seine Krankenhausaufenthalte, häufig kommentiert mit seinem so typischen spitzfindigen Humor, der niemals zynisch und oft versöhnlich ist. Daneben stehen aber auch Postkarten, alte und junge Reiseerinnerungen, Reminiszenzen an vergnügliche Abende in der Paris Bar mit Yoko Ono, Daniel Richter, Julian Schnabel, Florian Illies und vielen anderen. In diesem Wendebuch, das sich von vorn und hinten blättern lässt, legt ein begnadeter Künstler und Lebemann, sensibler Beobachter und Tausendsassa, Zeugnis von seinem Lebensabend, vielmehr aber von seinem bewegten Leben ab.

Michel Würthle, geboren 1943 im österreichischen Hallstatt, lebte in Berlin und Griechenland. 1957 bis 1963 studierte er Kunst in Köln und Wien. Nach Stationen in Rom, Neapel, Abidjan und Paris landete er am 3. Mai 1970 am Flughafen Tempelhof in West-Berlin. 1972 eröffnete er mit seinen Freunden Ingrid und Oswald Wiener das legendäre Gasthaus »Exil«. 1979 erwarb Michel Würthle die Paris Bar zusammen mit seinem Jugendfreund Reinald Nohal als Partner. Ab 1991 begann er wieder zu zeichnen, zu malen und zu schreiben. 2021 erschien bei Steidl sein umfangreiches künstlerisches Tagebuch *Paris Bar Confidential* in sechs Bänden. Würthle starb am 15. März 2023.



Michel Würthle
Schwarzweißweißundschwarz
256 Seiten
20,5 x 29 cm
Hardcover
Farbiger Faksimiledruck
September 2023
€ 48,00
ISBN 978-3-96999-271-5

»In Paris schien mir, ist alles zu entdecken, vor allem die Kunst des Handwerklichen.«—Marc Chagall, 1922



Jim Dine *Pinocchio*, 2006 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Georges Braque *Ohne Titel*, 1932/1955 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Joan Miró *Ohne Titel*, 1958 © Successió Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Pablo Picasso *Alanceando a un toro* (=einen Stier mit der Lanze stechen-), 1959 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023



Marc Chagall *A midi, l'été* (=Mittags, der Sommer-), 1961 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Schon im späten 19. Jahrhundert wurde Paris zu einem Zentrum für die Produktion von Druckgrafik: Künstler wie Henri de Toulouse-Lautrec, Jules Chéret oder Théophile-Alexandre Steinlen schufen hier Druckgrafiken und Originalplakate, die von den Zeitgenossen begeistert aufgenommen und mit Leidenschaft gesammelt wurden. Daran anknüpfend entwickelte sich Paris im 20. Jahrhundert rasch zu einem Mekka für die Produktion von Künstlerbüchern mit Originalgrafik.

Pierre Bonnard, Pablo Picasso, Max Ernst, Marc Chagall, Henri Matisse, Joan Miró, Henry Moore oder Jean Dubuffet realisierten in Paris originalgrafische Werke, mit denen sie ein breiteres Publikum als mit Gemälden erreichen konnten. So entstanden Meisterwerke, die heute zu den Klassikern des Künstlerbuchs gehören. Neben Druckern wie Fernand Mourlot hatten auch Verleger wie Ambroise Vollard, Tériade oder Aimé Maeght einen wichtigen Anteil am Zustandekommen dieser Werke.

Basierend auf der Sammlung des Museum Folkwang stellt der Katalog herausragende Künstlerbücher und Mappenwerke aus Paris vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart vor, darunter *Jazz* von Henri Matisse, die *Tauromaquia* von Pablo Picasso, *A toute épreuve* von Joan Miró oder die Radierungen Marc Chagalls zur hebräischen Bibel. Ausgewählte Beispiele beleuchten die Vorgeschichte im 19. Jahrhundert ebenso wie die jüngere und jüngste Produktion, darunter Arbeiten von Jim Dine und David Lynch, der neben seinem filmischen auch ein reiches druckgrafisches Oeuvre geschaffen hat.

Ausstellung 1. September 2023 bis 7. Januar 2024
im Museum Folkwang

Das **Museum Folkwang** wurde 1902 von Karl Ernst Osthaus in Hagen gegründet und entwickelte sich bald zu einem der wichtigsten Museen für zeitgenössische Kunst. Nach dem Tod des Gründers wurde die Sammlung 1922 nach Essen verkauft. Seit 100 Jahren ist das Museum Folkwang in Essen eines der führenden Museen in Deutschland. 2019 wurde es von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA zum Museum des Jahres gewählt.



Museum Folkwang (Hg.)
Chagall, Matisse, Miró
Made in Paris

216 Seiten
22 x 26,5 cm
250 Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
September 2023

€ 28,00
ISBN 978-3-96999-287-6

»Jetzt, da ich 87 bin, male ich, was und wie ich will, so als ob das Pferd, das in meinem Atelier angebunden war, nun ganz entfesselt und ohne Reiter umherspringt.«—Jim Dine



Skulpturengruppe: Jim Dine «Elysian Fields» in der Kunstgalerie St. Gallen

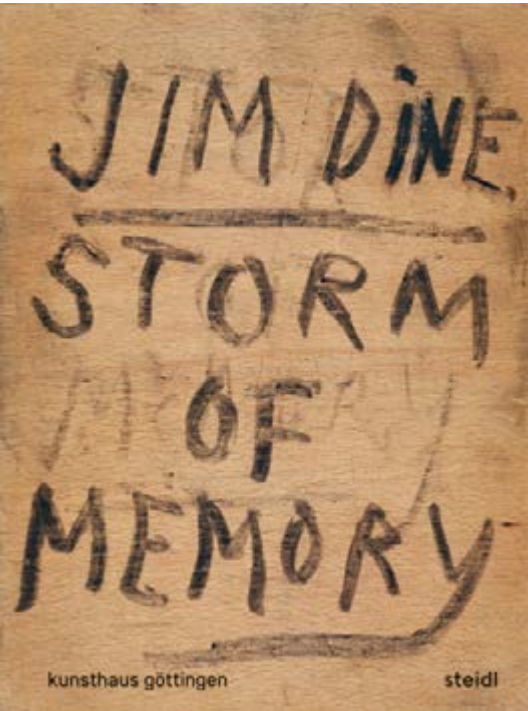


Am 16. Juni 2023 wird der amerikanische Künstler Jim Dine 88 Jahre alt. Kaum vorstellbar, denn er wirkt deutlich jünger und strotzt vor kreativer Schaffenskraft. Dine gilt als einer der wichtigsten Vertreter zeitgenössischer amerikanischer Kunst. Er wurde der Pop Art, dem Neo-Dada, dem Abstrakten Expressionismus zugeordnet, hat sich selbst solchen Klassifizierungen jedoch immer entzogen. In Dines beispielloser über 60jähriger Karriere hat er es in vielen künstlerischen Bereichen zur Meisterschaft gebracht: Druckgrafik, Fotografie, Zeichnung, Malerei, Skulptur, Prosa und Lyrik, Performance und – für Jim Dine ebenfalls ein besonders wichtiges Medium – dem Buch.

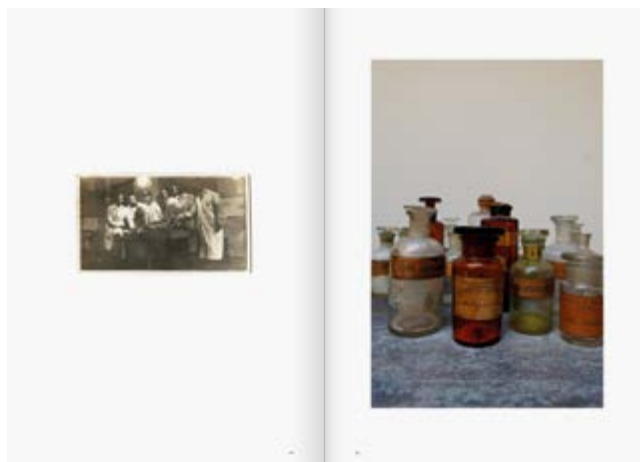
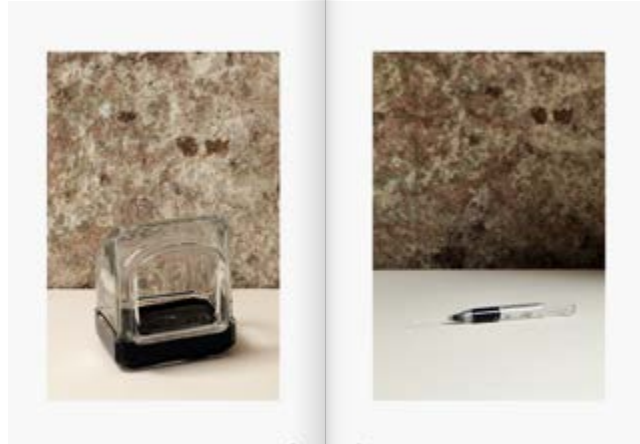
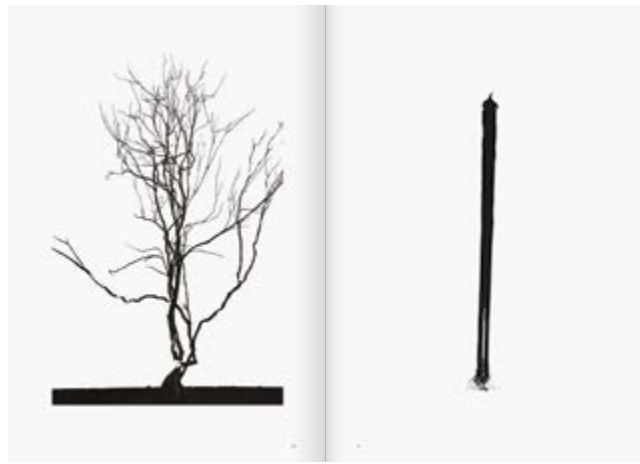
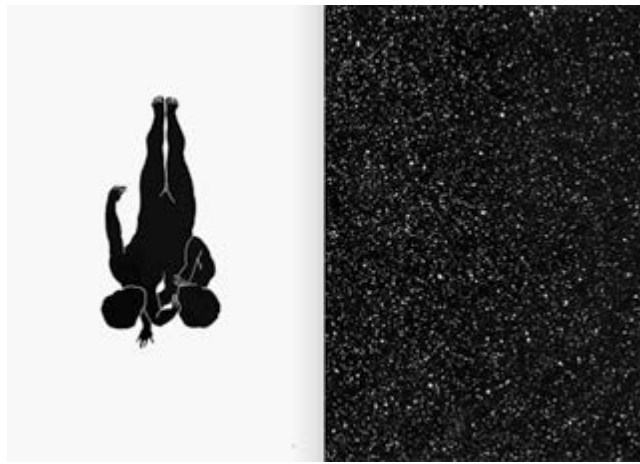
Gedruckte Bücher sind in Dines Werk nicht allein begleitende Ausstellungskataloge oder gelegentliche Nebenprodukte. Seine Bücher sind eigene Kunstwerke, Multiples, in Format, Ausstattung, Gestaltung jeweils verschieden und immer in sich besonders. Mit *Storm of Memory* macht Jim Dine nun sich selbst und uns allen ein solch besonderes Geschenk: eine Werkschau, ein spannender Einblick in alle Bereiche seines umfangreichen Schaffens, mit Begleittexten, die Aufschluss über diese einzigartige künstlerische Biographie geben.

Jim Dine wurde 1935 in Cincinnati, Ohio geboren. Er ist als Maler, Bildhauer und Grafiker tätig. Seine Werke wurden vielfach in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt; sie zählen zum Bestand der wichtigsten Museen und Sammlungen weltweit. Bei Steidl erschienen u.a. die Bände *Tools* (2018), *The Secret Drawings* (2020), *Electrolyte in Blue* (2021), *IPrint. Catalogue Raisonné of Prints, 2001–2020* (2021), *Viral Interest* (2021) und *Grace and Beauty* (2022).

Ausstellung 17. Juni bis 17. September 2023
im Kunsthaus Göttingen



Jim Dine
Storm of Memory
Mit Texten von Jim Dine, Richard Leydier und Gerhard Steidl
240 Seiten
18 x 24 cm
200 Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
Juni 2023
€ 25,00
ISBN 978-3-96999-275-3



Heidrun Sandbichler hat in den letzten Jahrzehnten ein konzentriertes Œuvre geschaffen, das auf poetische und berührende Art und Weise die Verletzungen des Einzelnen ebenso wie kollektive Wunden der Gegenwart zum Ausdruck bringt. Und doch ist ihre politisch engagierte Arbeit stets leise. Sie deutet an, schreit nicht, und entspringt einer ästhetischen Haltung, die jenseits von plakativen Aussagen steht.

Die Arbeiten von Heidrun Sandbichler sind formal auf ein Minimum reduziert, ein wesentliches Merkmal ist ihr Material. So verwendet sie Tinte, die nicht nur zum Zeichnen, sondern auch als Objekt eingesetzt wird. Tief-schwarz verweist sie auf Leben und Tod, lässt Assoziationen mit Blut und Lava aufkommen und markiert die schmerz-hafte Schwelle, an der ihre Kunst (ent-)steht. Die Arbeiten von Heidrun Sandbichler handeln von Disziplinierung und Strafe, von Krieg, Migration und Vertreibung, ebenso wie von der Hoffnung und den Möglichkeiten der Heilung, die der Kunst innewohnen. Diese Werke erzählen jedoch keine Geschichten, hier vollzieht sich die zeitliche Komponente nicht in der Narration, sondern in der konzeptuellen Aus-dehnung der Zeit, die es braucht, um sie zu begreifen.

Sandbichlers erste umfassende Monografie ist schwarz und karg wie ihre Arbeit. Die Texte aus unterschiedli-chen Wissensgebieten eröffnen neue Perspektiven auf das für ihr Werk zentrale Themenspektrum: Mittelalterliche Buchmalerei, die Geschichte der Tinte, Theorien historischer Disziplinierung und Überwachung ebenso wie philosophi-sche Aspekte begleiten die Kunst von Heidrun Sandbichler.

Ausstellung im Museum VILLA STUCK, München
28. Juni bis 1. Oktober 2023

Heidrun Sandbichler, geboren 1970, ist eine österreichische Künst-lerin. Sie lebt und arbeitet in Rom. Ihre Werke hat sie u. a. im Centro Luigi Pecci in Prato, im Schloss Ambras, in der Galleria il museo del Louvre in Rom und im Ferdin-andeum in Innsbruck ausgestellt. Sandbichler erhielt 2016 den Innsbruck International Special Recognition Award und war mit mehreren zentralen Arbeiten bei der dortigen International Biennial of the Arts vertreten. 2020 erhielt sie den Preis für Zeitgenössische Kunst des Landes Tirol 2020. Das Museum VILLA STUCK zeigt 2023 ihre erste Einzelausstellung in Deutschland.

Heidrun Sandbichler Nachtgesang

Herausgegeben von Michael Buhrs
und Helena Pereña

Mit Textbeiträgen von Giorgio Agamben,
Christoph Maria Bertsch, Michael Buhrs, Giulia
Dallapiccola, Rosanna Dematté, Dario Gentili,
Philine Helas, Thomas Müller, Helena Pereña
und Konrad Scheurmann

Buchgestaltung: Kurt Höretzeder
und Thomas Schrott

208 Seiten

210 x 297 mm

120 Abbildungen

Vierfarbdruck

Schweizer Broschur mit offener Fadenheftung
Juni 2023

€ 40,00

ISBN 978-3-96999-277-7

»Wer die Welt der kleinen Dinge erkunden will, mit denen Günter Grass zu zaubern begann, kann sie mit diesen Fotos durchwandern.«

—Heinrich Detering



Bis zu seinem Tod im April 2015 lebte und arbeitete Günter Grass südlich von Lübeck im ländlichen Schleswig-Holstein. Nur wenige Schritte vom Wohnhaus entfernt befand sich seine Werkstatt: ein ehemaliges Stallgebäude mit zwei Etagen. Hier waren Bücherregale, das Stehpult, an dem er mit der Hand und mit der Reiseschreibmaschine Olivetti schrieb, die Pinnwand für Arbeitspläne und Skizzen, die Töpferscheibe, die Werkbank fürs Lithografieren und Skulpturenformen vereint. Grass arbeitete nicht im Atelier und nicht in einer Bibliothek, sondern ausdrücklich in »meiner Werkstatt«.

Nach seinem Tod 2015 blieb hier alles unverändert an seinem Platz. In einer präzisen und nüchternen visuellen Bestandsaufnahme hat der Fotograf Hans Grunert eine Archäologie von Günter Grass' Arbeits-Alltag betrieben. Entstanden sind dabei Einblicke in eine Wunderkammer der kleinen Dinge, aus und mit denen Grass große Kunst machte. Dazu gehören Objekte, die er als Zeichenvorlage nutzte: eine Kochmütze, ein Schneckenhaus, Schere und Nägel, Versteinerungen und getrocknete Frösche, Pilze und Vogelfedern. Dazu gehören auch die vielen Werkzeuge, zum Schreiben und Radieren, zum Aquarellieren und Drucken, zum Töpfern. Dazwischen findet sich Alltägliches: eine Arbeitsjacke, Brillen, Feuerzeuge, ein alter Personalausweis und – wie sollte es anders sein – Tabak, Streichhölzer und Pfeife. Hans Grunerts Bilder entdecken diese Dinge neu, wie die Hinterlassenschaften einer fremden, faszinierenden Kultur.

Hans Grunert, geboren 1969, lebt und arbeitet als Fotograf in Berlin. Er hat in Berlin und Potsdam studiert und mit einem Master in Fotografie und Design abgeschlossen. Seit dem Jahr 2000 arbeitet er als freier Fotograf und seit über zwanzig Jahren für den Steidl Verlag an verschiedenen Buchprojekten im Bereich Fotografie, Layout und digitale Bildbearbeitung.

Heinrich Detering ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen und mit Christian Fieseler (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) wissenschaftlicher Leiter des Grass-Archivs.



Hans Grunert
Was übrig bleibt
Die Werkstatt von Günter Grass

Mit einem Text von Heinrich Detering
80 Seiten
24 x 30 cm
60 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
Oktober 2023
€ 35,00
ISBN 978-3-96999-192-3

Die Zigarre in der Hand, lässig auf einem Freischwinger sitzend – fast alle kennen dieses Foto von Mies van der Rohe, einem der berühmtesten Architekten des 20. Jahrhunderts. Wie viele ikonische Fotografien sind von Architektinnen bekannt? Städte und bedeutende Bauwerke wurden jahrhundertlang für und von Männern geplant und gebaut. Es fehlt die weibliche Perspektive. Das gilt für die Planung von Städten wie für die Sichtbarkeit von Frauen in der Architektur. Dieses Buch versammelt Porträts von Frauen aus allen Bereichen der Architektur – sie sind Architektin mit eigenem Büro, Studentin der Architektur, verantworten Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, arbeiten für Fachzeitschriften oder in der Verwaltung. Fotografien und persönliche Texte machen die Frauen sichtbar: welche Themen sie prägen, was sie antreibt, was sie in die Welt bringen. Alle Protagonistinnen in diesem Buch vereint das Bestreben, nachhaltig und ressourcenschonend zu bauen, bestehende Gebäude umzunutzen und vor allem gemeinsam an neuen zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten.

In Anlehnung an ikonische Fotografien porträtiert Anke Illing die Frauen mit ausgewählten Accessoires, der Chaise Longue LC4 und dem Fauteuil Tournant LC7 von Charlotte Perriand (1903–1999) – und mit der Zigarre von Mies van der Rohes legendärem Foto.

Das Buch resultiert aus der Zusammenarbeit hoch ambitionierter Frauen. Es wurde von Studentinnen der Fakultät Gestaltung an der HAWK in Hildesheim erarbeitet. Gemeinsam haben sie die Idee des an Baukörper erinnernden Textblocks entwickelt, um die Individualität der Protagonistinnen gestalterisch und typografisch zu übersetzen und hierfür die Schrift einer Frau, die Marguerite Grotesk von Charlotte Rohde ausgewählt.

Anke Illing, geboren 1971 lebt und arbeitet als Porträtfotografin in Berlin. Gemeinsam mit ihrem Partner Thomas Voßbeck entwickelte und fotografierte sie Foto-strecken zum Thema Strukturwandel in Oberschlesien/Polen und eine Serie in Japan anlässlich der Städtepartnerschaft Berlin – Tokio. Ihre Fotos wurden in Büchern und Katalogen publiziert und mehrfach ausgestellt. Für ihre aktuelle Arbeit porträtierte sie 75 Architektinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ein Großteil der Porträts ist in diesem Buch zu sehen.



Anke Illing
Sichtbar
Frauen in der Architektur

Mit Textbeiträgen von Regula Lüscher, Elke Duda, Meike Weber, Anke Illing und Dominika Hasse
192 Seiten
19,5 x 28,5 cm
60 Schwarzweißfotografien
Tritone
Hardcover
Lieferbar
€ 39,00
ISBN 978-3-96999-250-0

»Lebens-Comic« nannte Siegfried Kaden seine gezeichnete Autobiografie, die er in hohem Alter in Havanna innerhalb weniger Wochen mit Kugelschreiber zu Papier brachte. Anfang 2007 übertrug er die 179 Zeichnungen von einem Gerüst aus auf die Westwand der Celda Contemporánea der Universidad del Claustro de Sor Juana in Mexiko-Stadt und nannte das Werk: »Entre los Padres«. Von der seitlichen Wand der großen Zelle schauten der Vater in Wehrmachts-uniform und der Großvater in Zivil, von Kaden dazu gemalt, eher teilnahmslos auf das Geschehen. Dem Nachgeborenen hatten sie Schuld und Ratlosigkeit hinterlassen.

Das temporäre Wandbild wurde vier Wochen nach der Eröffnung übertüncht, die Zeichnungen blieben aber erhalten. 2020, schwerkrank nach München zurückgekehrt, hat sie der Künstler um viele Blätter ergänzt, vor allem um seine Jahre in Havanna, aber auch um den »Feuersturm«, der seine Heimatstadt Dresden 1945 zerstörte und ihn am Ende seines Lebens als traumatische Erinnerung heimsuchte. Das Pferd ist im Werk Kadens, neben anderen Tieren wie Hasen oder Krokodilen, ein immer wiederkehrendes Motiv. Als Kind von einem russischen Soldaten entführt, wurde er im Tausch gegen ein Pferd gerettet.

Kadens zeichnerischer Blick fällt mit ergreifendem Ernst und absurder Komik auf sein Leben. Das Ego bekommt keinen Auftritt, auch Selbstzensur gibt es nicht. Der diesem Band beigefügte autobiografische Text, in den letzten Lebensmonaten in Krankenhausisolation aufgeschrieben, erweist sich als außerordentliches Dokument eines auch im Schreiben erfahrenen Künstlers.



Siegfried Kaden
Mit dem Pferd nach Havanna

Autobiografie in Zeichnungen und Texten
Herausgegeben von Verena Nolte
528 Seiten
29,7 x 21 cm
Vierfarbdruck
Hardcover
Oktober 2023
€ 45,00
ISBN 978-3-96999-274-6

Fünfzig Jahre lang hat Renate von Mangoldt als Zeitzeugin ihre Kamera auf die Welt der Literatur gerichtet. Längst haben sich ihre Schwarzweiß-Aufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern dem visuellen Gedächtnis eingeschrieben. Viele dieser Menschen hat sie immer wieder fotografiert. Nun stellt sie diese Aufnahmen als Zeitsprünge vor: Ein frühes Foto steht einem späteren gegenüber. Dazwischen liegen die Jahre, die vergangen sind. Es können fünfzig, vierzig, dreißig oder nur zwanzig Jahre sein.

Diese Jahre haben Spuren hinterlassen, haben den Menschen in seiner Haltung, in seiner Gestalt, in seiner Ausstrahlung geprägt. Was sich verändert hat, was bewahrt wurde, ist mit einem Blick zu erkennen. Plötzlich wird nicht nur die Zeit, die unsichtbare, sichtbar, sondern auch der Mensch in ihr. Die vergangenen Jahre springen ins Auge.

»Diese Bilder erzählen ihre eigenen Geschichten, die aber doch mit den literarischen in Beziehung stehen und vor allem mit dieser großen, gemeinsamen Geschichte, die uns eint und gleichzeitig in viele einzelne, individuelle Varianten zerfällt.«—Insa Wilke, *DIE ZEIT*

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, ist Fotografin. Sie war von 1965 bis zu seinem Tod 2003 mit Walter Höllerer verheiratet und hat zwei Söhne. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Bereits angekündigt:

Renate von Mangoldt
**Die Jahre
Doppelporträts**

Mit einem Text von Felicitas Hoppe
288 Seiten
20 x 24 cm
236 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Leineneinband
September 2023

€ 38,00
ISBN 978-3-95829-788-3

Das Gesamtwerk der Schweizer Pritzker-Preisträger Herzog & de Meuron umfasst heute rund 570 Bauten und Projekte in über 35 Ländern. 25 realisierte Bauten aus allen Schaffensperioden werden in diesem Buch in sorgfältig orchestrierten Bildstrecken mit herausragenden Fotografien von Balthasar Burkhard, Hannah Villiger, Margherita Spiluttini, Iwan Baan, Thomas Ruff, Wolfgang Tillmans präsentiert. Diese persönliche Auswahl der beiden Autoren, zu der das Ricola Lagerhaus in Laufen, die Tate Modern in London, die Elbphilharmonie Hamburg und die Parking Structure 1111 Lincoln Road in Miami gehören, deckt alle zentralen Aspekte des Gesamtwerks dieser bedeutenden Architekten ab. Die 25 Fallstudien werden durch technische Daten, Pläne und Literaturhinweise ergänzt.

Zwei umfangreiche einleitende Essays beleuchten die Entwurfsmethode der Architekten. Bei Stanislaus von Moos stehen Konzeptionen von Wahrnehmung in Malerei, Skulptur und Fotografie im Vordergrund sowie deren Auswirkung auf das architektonische Denken von Herzog & de Meuron. Arthur Rüegg untersucht die ambivalente Sicht der Architekten auf die gebaute Welt und zeigt, wie sich diese im Umgang mit den unterschiedlichsten Ausgangslagen von Fall zu Fall neu herausbildet.

Zwei Bereiche nehmen unter den in diesem Buch erstmals veröffentlichten Materialien eine besondere Stellung ein: die fotografischen Arbeiten von Pierre de Meuron und die Postkartensammlung von Jacques Herzog. Diese bisher unerschlossenen visuellen Archive stehen in einem direkten Zusammenhang mit der architektonischen Produktion der beiden Architekten und werden in separaten Bildteilen zusammengestellt.



Bereits angekündigt:

Stanislaus von Moos
Arthur Rüegg
**Fünfundzwanzig x
Herzog & de Meuron**

Konzept und Text:
Stanislaus von Moos
und Arthur Rüegg
Gestaltung: Martina Brassel
496 Seiten
26,5 x 24,5 cm
870 Fotografien und Dokumente
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Schutzumschlag
Juni 2023

€ 95,00
ISBN 978-3-96999-127-5

Die amerikanische Künstlerin Lucinda Devlin gehört zu den frühen Vertreterinnen der New-Color-Photography. Als eine höchst sensible und präzise Fotografin, deren Fokus sowohl auf Interieurs als auch auf Außenräumen und Landschaften liegt, treten bei ihr nie Menschen in Erscheinung, sondern allein deren Einflussnahme. Devlin setzt sich dabei mit spezifischen Phänomenen der amerikanischen Kultur auseinander, die sie mit kritischem Auge verfolgt. Sie »beschäftigt sich mit Exekutionsräumen und Tiergehegen, mit Kurorten und Agrarlandschaften, mit Vergnügungshotels und amerikanischen Seen« (*Photonews*). Ihr Blick ist klar, sachlich, beinahe kühl, es liegt keine Wertung in ihren Bildern. Ganz gleich, ob sie Diskotheken und Strip-Bars zeigen, Operations- und Autopsiesäle oder US-amerikanische Gefängnisse. Devlins Serie »The Omega Suits«, die sowohl in den USA als auch in Europa ausgestellt wurde, zeigt dem Publikum, was die Todesstrafe wirklich bedeutet, sie zeigt die Gaskammer, den elektrischen Stuhl, die Liege für die Giftspritze.

Frames of Reference bietet zum ersten Mal die Möglichkeit, das umfassende photographische Werk von Lucinda Devlin in einem Band zu betrachten.

Lucinda Devlin, geboren 1947 in Ann Arbor (Michigan, USA), lebt und arbeitet als Fotografin in Hattiesburg, Mississippi. Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk wurde in Berlin, Chicago, Hamburg, Frankfurt, New York, Osaka, Paris, São Paulo, San Francisco, Venedig und vielen anderen Städten gezeigt. Bei Steidl erschienen von ihr *The Omega Suits* (2001), *Water Rites* (2003) und *Lake Pictures* (2020).

Als Freddy Langer an der University of New Mexico bei Beaumont Newhall studierte, war dessen Buch *Die Geschichte der Fotografie* bereits in zahlreichen Auflagen erschienen und in viele Sprachen übersetzt. Aber es bestimmte auch zu jener Zeit noch den Kanon des Mediums. Die Frage, wie man ihn in die Gegenwart hinein ergänzen könne, ließ Freddy Langer als Journalisten und Kritiker seither nicht mehr los. Gut und gerne tausend Fotobücher und Fotoausstellungen hat er in den vergangenen vierzig Jahren besprochen. Oft aus der Begeisterung des Moments heraus, bisweilen mit übertriebener Skepsis. Aus diesem Fundus hat er nun mit dem Abstand von Jahren und Jahrzehnten die Rezensionen von hundertdreißig Büchern herausgesucht, von denen er glaubt, sie haben Bestand. Darunter Klassiker von Diane Arbus und Robert Frank bis Lewis Baltz und Gilles Peress, denen er jeweils umfassende Betrachtungen gewidmet hat. Doch wagt er sich mit seiner Auswahl kaum beachteter, junger Talente immer wieder auch auf unsicheres Terrain. Zugleich spiegelt die Sammlung seiner Texte die Entwicklung des Fotobuchmarkts wider – und damit den Wandel des Blicks auf die Welt.

Freddy Langer, geboren 1957, studierte Amerikanistik, Film und Kunstgeschichte in Frankfurt und den Vereinigten Staaten, bevor er Redakteur der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* wurde. Er leitet deren Reisetil und verantwortet für das Feuilleton die Fotografie. In zahlreichen Büchern hat er sich mit beiden Feldern intensiv auseinandergesetzt. Zuletzt gab er bei Steidl das Buch *Thomas Hoepker – The Way It Was. Road Trips USA* (2022) heraus. In seiner Freizeit fotografiert er Prominente mit Schlafbrille.

Ausstellung der Photographischen Sammlung /
SK Stiftung Kultur vom 10. März bis 16. Juli 2023



Lucinda Devlin
Frames of Reference

Herausgegeben von
Susanne Breidenbach
Englisch / Deutsch
304 Seiten
180 Farbfotografien
Leineneinband
29,5 x 29,5 cm
Juli 2023

€ 65,00
ISBN 978-3-96999-225-8



Bereits angekündigt:

Freddy Langer
**Harte Blicke, stille Städte
und ein Fotograf, der zur
Rakete wird**
Fotobuchrezensionen
aus vierzig Jahren

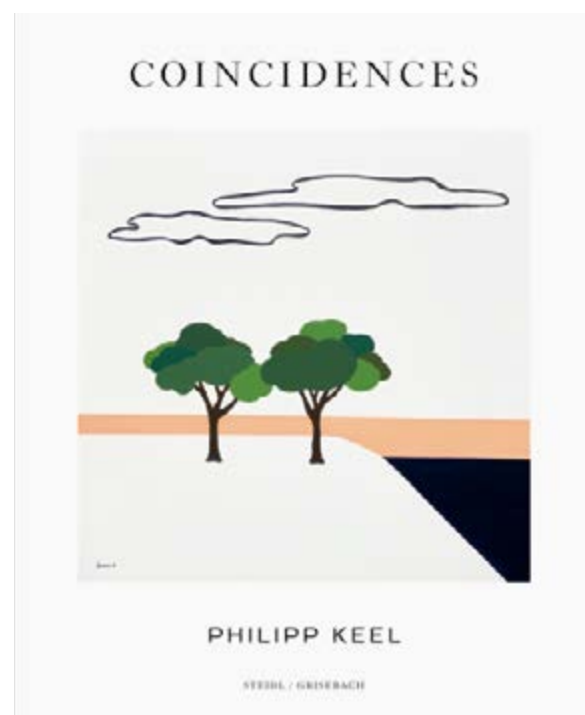
Mit einem Vorwort von Martin Parr
352 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leinenband mit Leseband
Juli 2023

€ 35,00
ISBN 978-3-96999-201-2

Wenn ihm ein Motiv begegnet, meist an einem unscheinbaren Ort, lässt es ihn nicht mehr los. Dann möchte er es festhalten und sich bereits vorstellen, was später daraus wird. Diese scheinbar zufälligen Momente sind es, die Philipp Keels Werk schon immer bestimmt haben. Seine Neugier und Verspieltheit, aber auch seine Ungeduld haben dazu geführt, dass er sich in verschiedenen Techniken ausdrückt und sich dabei oft mit ähnlichen Sujets auseinandersetzt. Eine Tasse Grüntee, der Blick aufs Tyrrenische Meer bei Monte Argentario, Blumen in einer Vase, eine Brille auf der Couch, ein kleiner Fisch gefüllt mit Sojasauce und immer wieder Palmen, ohne die man sich sein Œuvre kaum vorstellen kann. Seine jüngsten Arbeiten kommen direkt aus dem Studio. Es sind Ölbilder, Fotografien, Aquarelle, Zeichnungen und Skulpturen, an einigen davon hat Keel noch bis vor Kurzem gearbeitet.

Mit seinem kompromisslosen Anspruch versucht Keel, sich einer Wahrheit hinter den Dingen zu nähern, und manchmal scheint es, als würde er sich mit einer Mischung aus Melancholie und Ironie davor retten, diese Suche jemals aufgeben zu müssen. Die inszenierte Provokation, die unbedingte Herausforderung standen für ihn nie im Vordergrund. Selbst wenn er sich an gesellschaftskritische oder umweltethische Arbeiten wie »Rocket Bouquet, 2022« und »Soy Fish, 2022« wagt, sind sie geheimnisvoll und ästhetisch.

Philipp Keel studierte am Berklee College of Music in Boston und an der Hochschule für Film und Fernsehen in München, bevor er in den USA zwanzig Jahre in verschiedenen künstlerischen Disziplinen arbeitete. Seine Fotografien, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Siebdrucke wurden seitdem in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt und sind in führenden Sammlungen vertreten. Mit den Bestsellern *All About Me* und *All About Us* (Random House, 1998/2000), dem Fotoband *Color* (Steidl, 2004) und der Buchreihe *Keel's Simple Diary* (TASCHEN, 2009/2011) wurde er weltweit bekannt. Die Villa Flor in Schanf und die Galerie Apalazzo in Brescia stellten seine Arbeiten zu *State of Mind* (Nieves, 2014) aus. Seine Fotografien wurden bei Camera Work in Berlin und mit *Splash* (Steidl, 2015), *Last Summer* (Steidl, 2021) und 2022/23 mit *In Other Words* in der Bildhalle in Zürich gezeigt. Mit Diogenes Entertainment begleitet er als Produzent internationale Film- und Fernsehprojekte. 2022 erhielt Philipp Keel für seine Arbeit als Verleger den Premio Enrico Filippini. Er lebt und arbeitet in Zürich.



Philipp Keel **Coincidences**

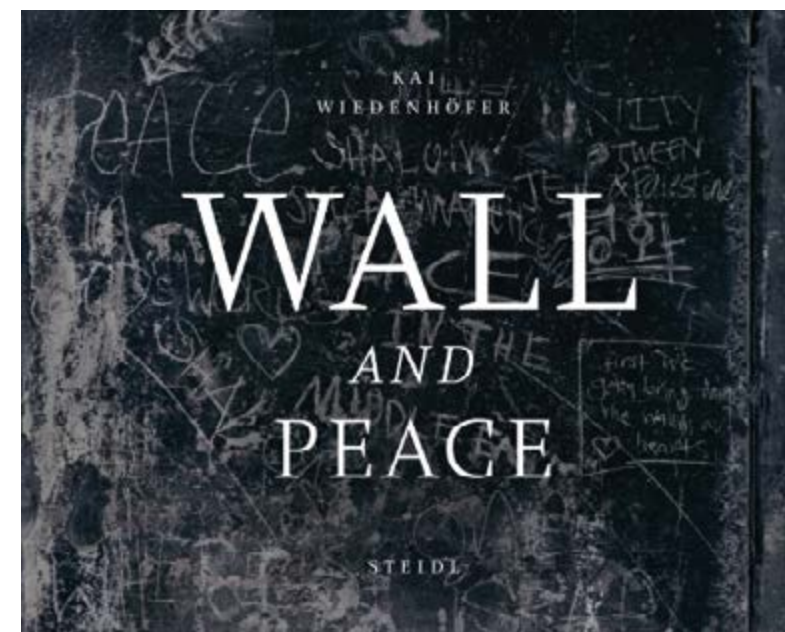
Mit Texten von Diandra Donecker, Ewa Hess und Philipp Keel in englischer Sprache
72 Seiten
24 x 29,4 cm
32 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
August 2023
€ 25,00
ISBN 978-3-96999-276-0

»Gute Zäune schaffen gute Nachbarn«, sagen die Engländer, aber in Wirklichkeit schaffen sie wahre Feinde. Frieden beginnt, wo Mauern fallen und nicht, wo sie errichtet werden. Dafür sei die Berliner Mauer der beste Beweis, versichert Kai Wiedenhöfer. Zwischen 2003 und 2018 reiste er zehnmal nach Israel sowie in die besetzten palästinensischen Gebiete und fotografierte den endlosen Bau von Zäunen, Mauern und Checkpoints durch die israelische Regierung. 2022 jährt sich der Beginn des Mauerbaus im Heiligen Land zum zwanzigsten Mal.

Seit drei Jahrzehnten verfolgt Wiedenhöfer den Israelisch-Palästinensischen Konflikt mit der Kamera und aus seiner Erfahrung heraus verschärft die Mauer die Probleme.

Die Mauer ist ein Paradox: Sie verstärkt die Gewalt, die sie im Zaum halten soll. Sie schafft damit die Notwendigkeit für mehr Überwachung und Befestigungen und wird trotzdem als Hüterin von Ordnung, Frieden und Stabilität gesehen.

Kai Wiedenhöfer, geboren 1966 in Schwenningen, studierte Photographie an der Folkwang Universität der Künste Essen und Arabisch in Damaskus. Im Steidl Verlag veröffentlichte er vier Bücher, *The Book of Destruction* wurde im Musée d'Art Moderne in Paris ausgestellt. *CONFRONTIER* über Separationsmauern weltweit wurde in der Ausstellung *WALL on WALL* auf 364 Metern der Berliner Mauer plakatiert. 2016 lief dort die Folgeausstellung *WAR on WALL* über den Krieg in Syrien, begleitet von dem Buch *Syrian Collateral*. Wiedenhöfer erhielt die Leica Medal of Excellence, den Alexia Grant für Weltfrieden und Verständigung, World Press Awards, den Eugene Smith Grant für humanistische Photographie und den Carmignac Gestion Photojournalism Award. 2016 wurde er mit der Carl-von-Ossietzky Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte ausgezeichnet. 2019 wurde die Ausstellung *WALL on WALL* auf 1200 Quadratmetern einer Peace Line in Belfast gezeigt.



Bereits angekündigt:

Kai Wiedenhöfer **Wall and Peace**

Mit einer Einleitung von Laura Nobel und einem Text von Kai Wiedenhöfer in englischer Sprache
Buchgestaltung: Dirk Fütterer
208 Seiten
38 x 30,4 cm
24 Schwarzweiß- und 68 Farbfotografien
Tritone und Vierfarbdruck
Leineneinband im Schubert
November 2023
€ 125,00
ISBN 978-3-95829-571-1

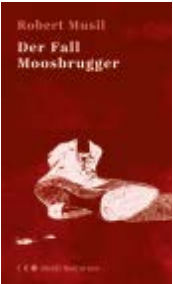
Backlist

Steidl Nocturnes



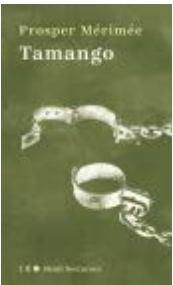
Richard Middleton
Das Geisterschiff
Dreizehn Stories

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-782-1



Robert Musil
Der Fall Moosbrugger

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-780-7



Prosper Mérimée
Tamango
Drei Novellen

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-781-4



Katherine Mansfield
Die Aloe
Kurzroman

112 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-978-8



Luigi Pirandello
Die erste Nacht
Sizilianische Novellen

144 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-980-1



Marcel Proust
Das Ende der Eifersucht
Frühe Erzählungen

112 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-979-5



Virginia Woolf
Die Witwe und der Papagei
Erzählungen

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-114-5



Nikolai Gogol
Das Porträt
Drei Petersburger Novellen

160 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-115-2



G. K. Chesterton
Die Bäume des Hochmuts
Erzählung

128 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-116-9



Vertretungen

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodo.foehr@web.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Killian
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
T 030 4212245
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilmann.eberhardt@gmail.com

Bayern

Günter Schubert
T 089 4484557
F 089 4471342
guenterschubert1@t-online.de

Österreich

Verlagsvertretung
Bernard Spiessberger
Liechtensteinstraße 17/2
1090 Wien

Ursula Fuchs
T +43 1 9070 86 41
F +43 1 946 61 47
fuchs@verlagskontor.at

Bernard Spiessberger
T +43 1 9070 86 41
F +43 1 946 61 47
bernhard@verlagskontor.a

Schweiz

b+i buch und information ag
Hofackerstraße 13A
8032 Zürich

Mattias Ferroni
T +41 0 44 422 12 17
m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engel
T +41 0 44 422 12 17
m.engel@buchinfo.ch

Auslieferungen

Deutschland

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T +44 762 4200
F +44 762 4210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt
T 0551 4960612
F 0551 4960649
sschmidt@steidl.de

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen / eBooks

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Herstellung

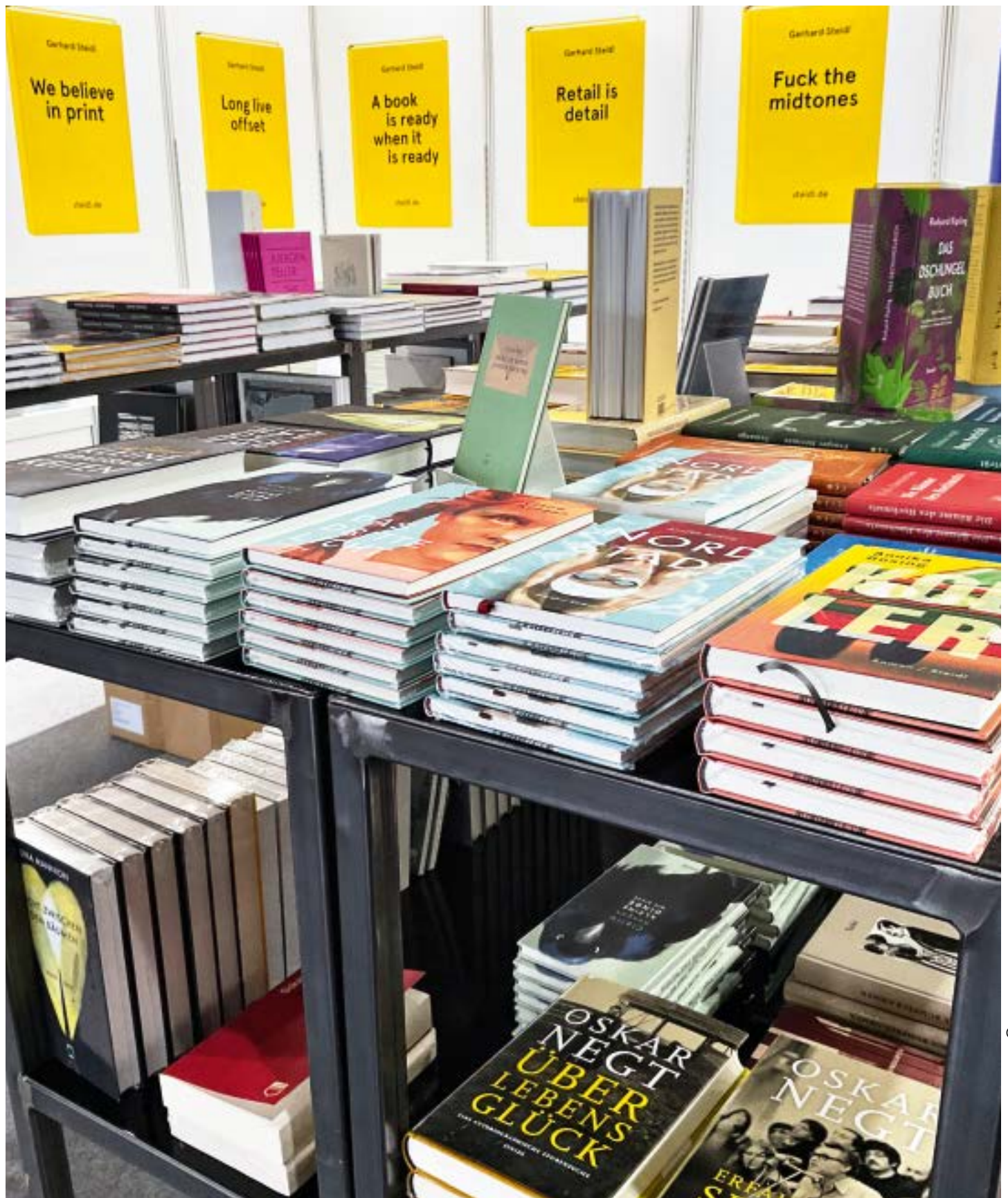
Bernard Fischer
T 0551 4960633
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware gemeldet werden. Gerichtsstand Göttingen.

Zeichnungen für das Vorsatzpapier und den Einband von Paloma Tarrío Alves

Dieser Katalog darf nicht verkauft werden · © für diese Ausgabe: Steidl Verlag, Göttingen 2022 · Alle Rechte vorbehalten
Satz, Druck, Bindung: Steidl Verlag, Düstere Straße 4, 37073 Göttingen · Tel. +49-551-496060 · mail@steidl.de · steidl.de
Printed in Germany by Steidl · ISBN 978-3-96999-279-1



Buchmesse Leipzig / Foto: © 2023 Susanne Schmidt

Besuchen Sie uns auf



steidlverlag



SteidlInternational



steidl.publishers



The Steidl Hotel (ENG)
Steidl Wörtlich (DEU)



Steidl

steidl.de